

Jugend Faustball

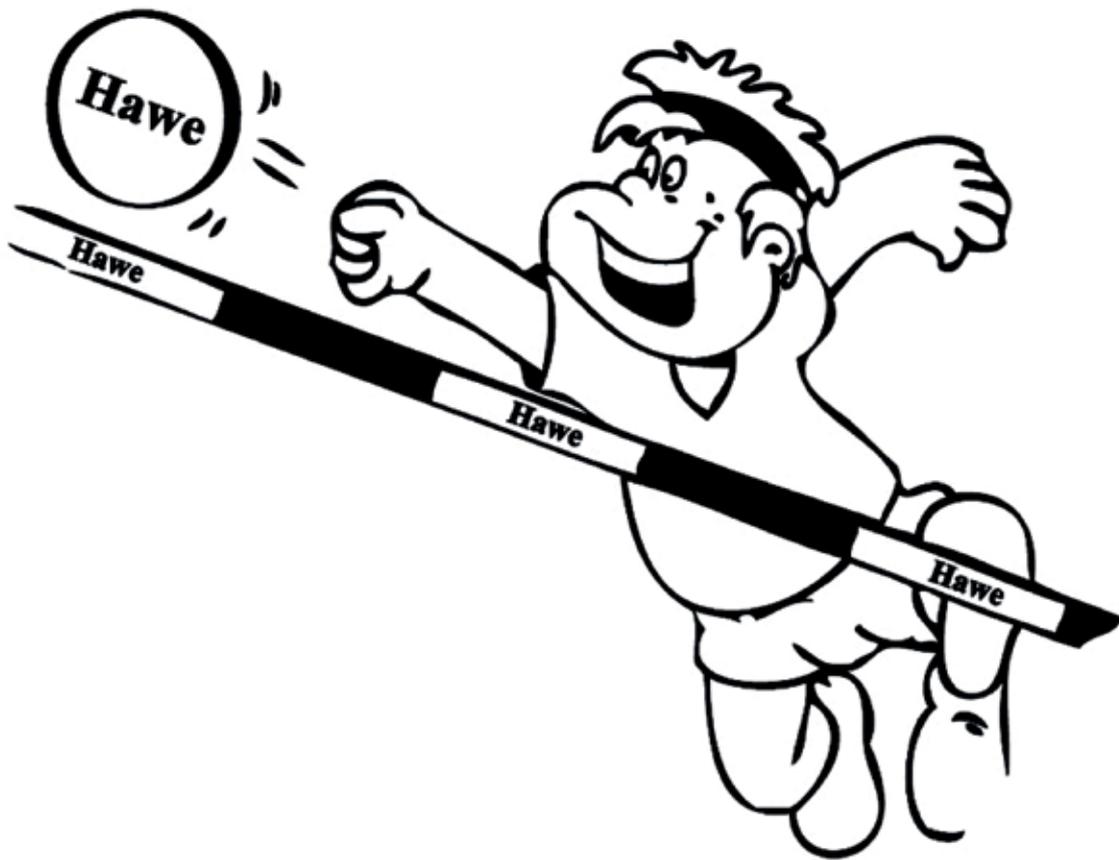


in Niedersachsen

Ausgabe 28 - Feldsaison 2016



Ein Erfolgsrezept des TV
Brettorf, dem neuen Deut-
schen Meister der U18:
Vincent Neu mit einer Vorlage für
Hauke Rykena. Foto: bs



Faustball-Sportartikel Axel Schmitz

Gladiolenweg 4
D-41189 Mönchengladbach

Tel.: 02166 / 51227

Fax: 02166 / 52405

Mobil: 0172 / 8036159

Internet: www.f Faustball-hawe.de



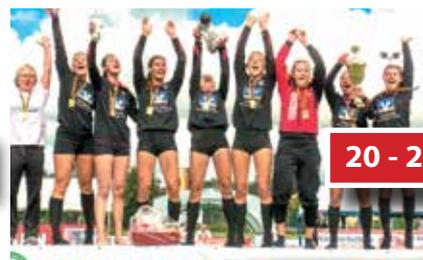
4 - 13

Landesmeisterschaften



14 - 19

Schulfaustball



20 - 21

Von den Großen



22 - 23

U18-Weltmeisterschaft in Eibach



24

Frauen-Nationalmannschaft



25 - 28

Jugendehrung



29

Bezirk Hannover

**Termine Landesmeisterschaften
Hallensaison 2016/2017**

Mädchen + Jungen U10	25.02.2017
Mädchen + Jungen U12	18.02.2017
Mädchen + Jungen U14	21.01.2017
Mädchen + Jungen U16	28.01.2017
Mädchen + Jungen U18	04.02.2017



30 - 31

Bezirk Lüneburg



32 - 33

Bezirk Weser-Ems



34 - 41

Deutsche Meisterschaften



42

Niedersachsenschild



43 - 47

Deutschland- und Europapokal



48

Schulfaustball in Hamburg



50 - 51

Mitarbeiter auf Landesebene

Impressum

Herausgeber: Landesfachausschuss Faustball des Niedersächsischen Turner-Bundes, Bernd Schnackenberg, Birkenstraße 12, 21702 Wangersen
Redaktion: Bernd Schnackenberg
Fotos und Textbeiträge: Brigitte Brandes (bbs), Bernd Schnackenberg (bs), Beumelburg (beu), Christian Kadgien (power), Christian Sondern (cs), Hans Lothar

Kordländer (kor), Heribert Maring (hm), Ingo Stödt (ist), Jonathan Dempsey (jde), Jette Sommer (jes), Jörg Stünkel (jst), Lea Köhnmann (lek), Michael Heuckeroth (mheu), Oliver Betker (obe), Rouven Schönwandt (DFBL), Sönke Spille (ssp), Tobias Kläner (tobi), Wolfgang Bartsch (wb), Wolfgang Müller-Karch (wmk).

Titelfoto: Bernd Schnackenberg
Layout: Marcus Thrun
Anzeigen: Bernd Schnackenberg
Vertrieb: Patrick Linke, Peter Horn, Otfried Büsselmann, Sandra Manzek
Auflage: 3.000 Exemplare werden kostenlos verteilt
Druck: Expressdruck Horst Ringel GmbH, Nadorster Str. 190, 26123 Oldenburg



TV Jahn Schneverdingen - 1. Platz.

Fotos jst



Ahlhorner SV - 2. Platz.



MTV Wangersen I - 5. Platz.



MTV Diepenau - 6. Platz.



TV Huntlosen - 3. Platz.



SV Düdenbüttel - 7. Platz.



TV GH Brettorf - 4. Platz.

Endstand Mädchen U10

1. TV Jahn Schneverdingen
2. Ahlhorner SV
3. TV Huntlosen
4. TV GH Brettorf
5. MTV Wangersen I
6. MTV Diepenau
7. SV Düdenbüttel
8. MTV Wangersen II



MTV Wangersen II - 8. Platz.



Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos jst



TuS Empelde - 2. Platz.



TV GH Brettorf - 4. Platz.



TSV Essel - 6. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



MTV Oldendorf - 5. Platz.

Endstand Jungen U10

1. Ahlhorner SV
2. TuS Empelde
3. MTV Wangersen
4. TV GH Brettorf
5. MTV Oldendorf
6. TSV Essel



Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos ssp



TV GH Brettorf - 2. Platz.



MTV Wangersen - 5. Platz.



TuS Essenrode - 8. Platz.



SV Düdenbüttel - 3. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 6. Platz.



TSV Essel - 4. Platz.



TV Huntlosen - 7. Platz.

Endstand Mädchen U12

1. Ahlhorner SV
2. TV GH Brettorf
3. SV Düdenbüttel
4. TSV Essel
5. MTV Wangersen
6. TV Jahn Schneverdingen
7. TV Huntlosen
8. TuS Essenrode



MTV Wangersen - 1. Platz.

Fotos ssp



Ahlhorner SV - 2. Platz.



TuS Empelde - 5. Platz.



TK Hannover - 8. Platz.



MTV Oldendorf - 3. Platz.



Wardenburger TV - 6. Platz.



TV GH Brettorf - 4. Platz.



MTV Hammah - 7. Platz.

Endstand Jungen U12

1. MTV Wangersen
2. Ahlhorner SV
3. MTV Oldendorf
4. TV GH Brettorf
5. TuS Empelde
6. Wardenburger TV
7. MTV Hammah
8. TK Hannover



SV Düdenbüttel - 1. Platz.

Fotos ssp



MTSV Selsingen - 2. Platz.



Elsflether TB - 5. Platz.



Lemwerder TV - 8. Platz.



Wardenburger TV - 3. Platz.



Ahlhorner SV - 6. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 4. Platz.



MTV Wangersen - 7. Platz.

Endstand Mädchen U14

1. SV Düdenbüttel
2. MTSV Selsingen
3. Wardenburger TV
4. TV Jahn Schneverdingen
5. Elsflether TB
6. Ahlhorner SV
7. MTV Wangersen
8. Lemwerder TV



Ahlhorner SV I - 1. Platz.

Fotos ssp



MTV Wangersen - 2. Platz.



TuS Empelde - 5. Platz.



TSV Bardowick - 8. Platz.



TV GH Brettorf - 3. Platz.



Ahlhorner SV II - 6. Platz.



TSV Burgdorf - 4. Platz.



TSV Abbenseth - 7. Platz.

Endstand Jungen U14

1. Ahlhorner SV I
2. MTV Wangersen
3. TV GH Brettorf
4. TSV Burgdorf
5. TuS Empelde
6. Ahlhorner SV II
7. TSV Abbenseth
8. TSV Bardowick



TV GH Brettorf - 1. Platz.

Fotos bs



MTV Wangersen - 2. Platz.



MTSV Selsingen - 5. Platz.



TK Hannover - 7. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 3. Platz.



TSV Bardowick - 6. Platz.



Ahlhorner SV - 4. Platz.



Lemwerder TV - 7. Platz.

Endstand Mädchen U16

1. TV GH Brettorf
2. MTV Wangersen
3. TV Jahn Schneverdingen
4. Ahlhorner SV
5. MTSV Selsingen
6. TSV Bardowick
7. Lemwerder TV
8. TK Hannover



Endstand Jungen U16

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. TV GH Brettorf I | 5. MTSV Selsingen |
| 2. MTV Oldendorf | 6. MTV Wangersen |
| 3. Ahlhorner SV | 7. TV Huntlosen |
| 4. SV Moslesfehn | |

TV GH Brettorf - 1. Platz.

Fotos bs



MTV Oldendorf - 2. Platz.



SV Moslesfehn - 4. Platz.



MTV Wangersen - 6. Platz.



Ahlhorner SV - 3. Platz.



MTSV Selsingen - 5. Platz.



TV Huntlosen - 7. Platz.



TSV Essel - 1. Platz.

Fotos bs



Ahlhorner SV - 2. Platz.



MTV Wangersen - 4. Platz.



TV GH Brettorf - 6. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 3. Platz.



TSV Bardowick - 5. Platz.

Endstand Mädchen U18

1. TSV Essel
2. Ahlhorner SV
3. TV Jahn Schneverdingen
4. MTV Wangersen
5. TSV Bardowick
6. TV GH Brettorf



Endstand Jungen U18

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1. TV GH Brettorf I | 5. TV GH Brettorf II |
| 2. Ahlhorner SV | 6. TuS Essenrode |
| 3. MTSV Selsingen | 7. TV Huntlosen |
| 4. TSV Bardowick | |

TV GH Brettorf I - 1. Platz.

Fotos bs



Ahlhorner SV - 2. Platz.



TSV Bardowick - 4. Platz.



TuS Essenrode - 6. Platz.



MTSV Selsingen - 3. Platz.



TV GH Brettorf II - 5. Platz.



TV Huntlosen - 7. Platz.



Gruppenbild nach der Siegerehrung.

Foto: wmk

Gelungenes Schulturnier in Braunschweig

Der „kleine“ Faustball-Schulbezirk Braunschweig erlebte wieder ein gelungenes Turnier. Auf dem Sportgelände des SCE Gliesmarode hatten sich 43 Teams versammelt, die in 7 Spielklassen antraten. Das größte Starterfeld waren die Jungen in der U14. Wegen zu geringer Beteiligung spielten die Mannschaften der U10 bei den älteren mit, damit sie eine angemessene Anzahl von Spielen absolvieren konnten. Das Engagement der Geitelschule aus Wolfenbüttel muss hier hervorgehoben werden. Ein sehr ausgeglichenes Starterfeld gab es bei den Mädchen in der U14-Klasse, in den Halbfinalspielen kam es zu mehreren

Verlängerungen. In der U18 dominierten bei den Jungen und Mädchen die Schülerinnen und Schüler der IGS Franzshes Feld aus Braunschweig. Lediglich die Mädchen der OS Hattorf konnten sich in der Leistungsklasse mit einem 2. Platz behaupten. Die Ergebnisliste zeigt allerdings, dass die Teams aus Osterode, von der Realschule und dem Gymnasium, ordentlich am Aufholen sind.

Mehr als die Ergebnisse zählt allerdings die faire und sehr freundschaftliche Stimmung, die den ganzen Tag über bei den Spielen herrschte. Wenn es auch nicht immer ganz zufriedenstellend mit den Schiedsrichterleistungen war, gab es

doch keine Proteste. Denn jeder musste feststellen, wenn er als Verantwortlicher an der Linie stand, dass es gar nicht so einfach ist. Hinzu kommt eine doch hohe Belastung aller Spieler, die nur wenige Pausen bei diesem 5-stündigen Turnier haben, da sich Spielen und Schiedsrichtern abwechseln.

Ein Dankeschön muss der Faustballabteilung des SCE Gliesmarode zukommen, die immer wieder unterstützten. Auch für ein umfangreiches Catering sei gedankt und eine souveräne Sani-Leistung der AG der IGS FF, die zum Glück wenig eingreifen mussten. (wmk)

In Hameln machen 30 Mannschaften mit

Bei strahlendem Sonnenschein und teilweise heftigem Wind spielten 30 Mannschaften von 8 Schulen die Sieger und Platzierungen in den einzelnen Spielklassen aus, die teilweise aus organisatorischen Gründen zusammengelegt

werden mussten, um allen Mannschaften interessante und verletzungsfreie Spiele zu ermöglichen. Nur einmal musste der Schulsanitätsdienst der Theodor-Heuss-Realschule aus Hameln mit einem Kühlpack aushelfen. Bei (hoffent-

lich) weiter steigenden Teilnehmerzahlen könnte demnächst ein Wechsel des Spielortes nach Empelde anstehen.

Leider konnte das ausrichtende Schiller-Gymnasium in diesem Jahr keine Mannschaft stellen. (hm)



Siegerehrung in Hameln.

Fotos hm



Janne, Jette, Lea und Nele von der Grundschule Ahlerstedt.

Fotos bs

In Wangersen spielen 41 Teams um die Schulmeisterschaft

Insa Heins hechtet zum Ball. Die Elfjährige kann den Ball schon sicher annehmen, sie über das Netz ins gegnerische Feld fausten und damit einen Punkt retten. Insa spielt im Team des Harsefelder Gymnasiums bei den Bezirksmeisterschaften im Schulfaustball. Auf dem Sportplatz in Wangersen wetteiferten 41 Mannschaften um die Siege in den Rundenspielen.

Die Mannschaften kämpften auf neun Spielfeldern um die meisten Punkte. „Es nehmen diesmal weniger Mannschaften als in den Vorjahren teil“, sagte Dieter Kröger, Vorsitzender des gastgebenden MTV Wangersen. „Wir waren hier schon einmal bis 70 Mannschaften.“ Wegen der früheren hohen Spielbeteiligung seien die Gruppen der älteren Schüler bei dem Meisterschaftsturnier aus der Spielklasse herausgenommen worden. Zudem hätten einige Schulen kurzfristig abgesagt, weil die Lehrer keine Zeit gehabt hätten. „Die wollen aber im nächsten Jahr alle wieder dabei sein“, weiß Kröger. Drei Schulen waren diesmal neu dabei, auch das Vincent-Lübeck-Gymnasium aus Sta-

de. Zurück zur Spielerin Insa Heins: „Seit meinem fünften Lebensjahr spiele ich

Faustball“, erzählte sie munter in einer Pause. „Weil alle Kinder hier in Wangersen Faustball spielen.“ Einmal die Woche gehe sie zum Training. „Am Faustball mag ich, dass ich immer Freundinnen treffe, mit denen man viel gemeinsamen Spaß hat.“ Bei den Punktespielen in der Klasse U12 hätten sie und ihre Mannschaftskameradinnen bisher alle Spiele gewonnen.“ In Ihrer Freizeit geht Insa gerne auch schwimmen. Auch Jette Brunkhorst (10) vom Team der Grundschule Ahlerstedt ist nach eigenen Worten schon leidenschaftliche



Insa Heins schlägt den Ball übers Netz, im Hintergrund Jella Zabel.

Faustballspielerin. „Ich bin fast an jedem Wochenende mit der Mannschaft unterwegs“, berichtet sie. Dabei treffe man immer wieder viele nette Mädchen. Jette trainiert schon zwei Mal in der Woche. Nele Bergann aus Ahlerstedt spielt Faustball, weil ihre beste Freundin Emely ebenfalls in diesem Ballsport aktiv ist. Zu ihren weiteren sportlichen Hobbys zählt Reiten und Einradfahren. Die zehnjährige Janne Meyer von der Ahlerstedter Grundschule ist ebenfalls schon fünf Jahre beim Faustballspielen dabei. Sie sei schon zwei Mal mit ihrem Team Landesmeister gewesen“, erzählt sie nicht ohne Stolz. „Gewinnen ist immer besser als zu verlieren“, macht sie deutlich. Beim Schulturnier aber hat sie ein paar Bälle verhaun. Der Grund dafür ist nach ihrer Überzeugung ganz klar: „Das Spielfeld ist hier einfach zu klein.“ Mannschaftskameradin Lea Serbian ist ebenfalls sportlich sehr aktiv. Neben dem Faustball ist ihre Leidenschaft das Reiten. „Am liebsten Dressur“, sagt die Zehnjährige, die ein eigenes Pferd hat. Jeder Teilnehmer des Faustball-Turniers bekam ein T-Shirt und eine Urkunde. Und jede Mannschaft konnte eine Platzierungs-Urkunde entgegennehmen. (kor)



Siegerehrung bei der Bezirksmeisterschaft in Brettorf.

Foto beu

In Weser-Ems muss an zwei Tagen gespielt werden

Den Auftakt der Schulfaustballturniere im Bezirk Weser-Ems bildete am 12. Mai die Bezirksmeisterschaft der weiterführenden Schulen (Klassen 5 – 8). Insgesamt 32 Mannschaften von sieben Schulen gingen in Brettorf an den Start.

Am erfolgreichsten schnitt wieder einmal das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium aus Ahlhorn ab. In den acht Spielklassen standen drei Teams ganz oben auf dem Podest. Die acht Spielklassen setzten sich aus zwei Altersklassen (Klasse 5/6 und Klasse 7/8), Anfängern und Fortgeschrittenen, sowie Mädchen und Jungen zusammen. Weitere Teams kamen von der Graf-von-Zeppelin-Schule (Ahlhorn), der Oberschule Berne, der Oberschule Alexanderstraße (Oldenburg), dem Gymnasium Wideshausen, dem Willmsgymnasium (Delmenhorst) und der IGS Spascher Sand (Wideshausen). Bei der Siegerehrung erhielt jeder Teilnehmer ein T-Shirt, dazu gab es Medaillen für die ersten drei Plätze und einen Pokal für die Siegerteams. Die Organisatoren Sönke Spille und Tobias Kläner zeigten

sich nach der Veranstaltung sehr zufrieden. „Das Konzept, die weiterführenden Schulen von den Grundschulen zu trennen, hat sich bewährt. Die Schüler haben nun weniger Wartezeiten zwischen den Spielen, auch wenn wir natürlich gerne 400 Schüler gleichzeitig auf der Anlage hätten“, so Kläner.

Grundschulen: Ahlhorn gewinnt bei kreisweitem Schulturnier in allen Spielklassen Am 24. Mai fand auf der Sportanlage des TV Brettorf die zweite Auflage des Faustballturniers im Bezirk Weser-Ems (Regionalabteilung Osnabrück) statt. Dieses Mal waren es 150 Grundschüler, die aus sechs Schulen und in 31 Team gegen den Ball schlugen. Mit dabei waren die dritten und vierten Klassen der Grundschulen aus Neerstedt, Ahlhorn, Großenkneten, Wardenburg, Ganderkesee (Lange Straße) und Wildeshausen (Holbeinschule). Gespielt wurde in vier Klassen, unterschieden zwischen Anfängern und

Fortgeschrittenen sowie Jungen und Mädchen. Organisator Tobias Kläner zeigte sich nach dem Wettkampf sehr zufrieden. „Es hat alles wunderbar funktioniert, alle Teams waren da und die Kids waren mit Spaß und Eifer dabei. Was will man mehr?“. Unterstützt wurde Kläner von insgesamt von elf weiteren

ehrenamtlichen Helfern des TV Brettorf und Ahlhorner SV.

Die Grundschule Ahlhorn räumte dabei in allen vier Spielklassen den ersten Platz ab. Die Grundschule Wardenburg erhielt bei der Siegerehrung einen Faustball als Ehrenpreis. Leider belegten sie

nur den vierten Platz, waren aber als einzige Schule mit nur einem Team dabei. Im nächsten Jahr werden es hoffentlich mehr.

Erstmals waren auch sechs angehende Sportlehrer vom Studienseminar Oldenburg vor Ort, um sich einen Eindruck von der Sportart zu machen und als Schiedsrichter zu fungieren. (tobi)





Siegerehrung bei der Landesmeisterschaft in Delmenhorst.

Fotos bs

9. Landesmeisterschaft im Schulfaustball in Niedersachsen

Die 9. Auflage der niedersächsischen Landesmeisterschaften im Schulfaustball fand in Heidkrug /Delmenhorst statt. Mit 41 Mannschaften aus 16 Schulen konnte das Meldeergebnis aus dem Vorjahr bestätigt werden. Trotz eines starken Gewitters am Vorabend befand sich der Platz in einem hervorragenden Zustand und es konnte heute bei herrlichem Sommerwetter gespielt werden. Die Titel der Landesmeister gingen in drei Bezirke. Der Bezirk Braunschweig sicherte sich in den Anfängerklassen III & IV der Jungen durch die IGS Franzsches Feld und die RS auf dem Röddenberg die Titel. Die HBS Selsingen (AK III Mädchen), die KGS Schneverdingen (AK IV Mädchen) und das ST. Viti Gymnasium (LK III Mädchen) holten

die Titel nach Lüneburg. Die Ahlhorner Schulen (DBG in der LK III Jungen und GVZ in den LK IV Mädchen & Jungen) konnten die Titel für den Bezirk Osnabrück erkämpfen.

Die benachbarte Schule des Ausrichters TuS Heidkrug – das Gymnasium an der

Müller-Karch reiste gleich mit sieben Teams zur Landesmeisterschaft an.

Die DFBL und der NTB haben in diesem Jahr – unterstützt durch die Firma SPOR-TASTIC – nicht nur die Spielbälle, sondern auch für die 1. - 3. aller Wettkampfklassen einen Ball als Preis zur Verfügung gestellt. Hierfür nochmal herzlichen Dank für die Unterstützung. Zum Abschluss möchten wir uns bei allen Lehrkräften, Betreuern, Spielerinnen und Spielern sowie dem

Ausrichter TuS Heidkrug und den ehrenamtlichen Helfern bedanken, dass diese Veranstaltung auch in der 9. Durchführung so reibungslos abließ. Wir freuen uns schon auf die 10. Auflage im Jahr 2017 – wieder auf der Sportanlage des TuS Heidkrug. (cs)

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
 Bewegen · Integrieren · Fördern

**Bilder von der
 9. Landesmeisterschaft
 in Delmenhorst**









Die Schneverdingen Frauen feiern den Gewinn der Deutschen Meisterschaft in Bredstedt.

Fotos DFBL

Schneverdingen wird sensationell Meister

Der TV Jahn Schneverdingen ist neuer Deutscher Feldmeister der Frauen. Im Finale von Bredstedt gewann das Team von Trainerin Tine Seitz mit 3:2 gegen den Ahlhorner SV. Bei den Männern setzte der TSV Pfungstadt seine beeindruckende Siegesserie fort und schlug den VfK Berlin 3:1. Als Nordmeister waren die Heidschnucken in den hohen Norden angereist und bekamen es im Halbfinale mit dem TSV Calw zu tun. Seitz vertraute von Beginn an auf Aniko Müller und Cindy Ristel im Angriff, Hinrike Seitz im Zuspiel, sowie Theresa Schröder und Laura Kauk in der Abwehr. Bei Calw machte besonders Angreiferin Stephanie Dannecker auf sich aufmerksam. Die Deutsche Nationalspielerin lieferte sich mit Schneverdingen einen offenen Schlagabtausch. Zweimal führte Schneverdingen bereits

nach Sätzen, beide Male kämpfte sich Calw aber wieder heran. Im Entscheidungssatz präsentierten sich die Heidschnucken von Beginn an hellwach und verteidigten, nun mit Merle Bremer für Laura Kauk in der Abwehr, seine 6:2-Führung vom Seitenwechsel bis zum Satzende (11:4). „Das war eine enge Kiste, die Spaß gemacht hat“, analysierte Cindy Ristel nach der Begegnung. Der Ahlhorner SV machte mit seinem Finaleinzug zudem das niedersächsische Endspiel perfekt. Einem recht ungefährdeten 3:0-Sieg im Qualifikationsspiel gegen den TV Vaihingen/Enz ließ das Team von Edda Meiners im Halbfinale eine faustdicke Überraschung folgen. Gegen den hochgehandelten Titelverteidiger TSV Dennach zeigten Imke Schröder, Pia Neuefeind, Janna Köhrmann, Sarah Reinecke, Sandra Wortmann und Jac-

queline Zaddach eine perfekte Vorstellung und gewannen gegen chancenlose Schwarzwälderinnen glatt in drei Sätzen. Während der ASV eine kompakte Mannschaftsleistung anbot, fand Dennach zu keinem Zeitpunkt ins Spiel. „Ich habe nicht damit gerechnet noch einmal in einem Finale bei einer Feld-DM zu stehen“, jubelte Janna Köhrmann über den Coup. Im Endspiel lieferten sich Ahlhorn und Schneverdingen dann einen spannenden Kampf um den DM-Titel. Bereits in der laufenden Saison waren die Begegnungen nichts für schwache Nerven, Schneverdingen setzte sich beide Male erst im Entscheidungssatz durch. Und auch in der dritten Saisonbegegnung reizten die Teams die komplette Spielzeit aus. Im Duell über die fünf Sätze drückten dabei die beiden jüngsten Spielerinnen dem Spiel ihren Stempel auf. Pia

Neuefeind punktete für Ahlhorn effektiv und bestätigte ihre Nominierung zur Frauen-WM, bei Schneverdingen strahlte die frischgebackene U18-Weltmeisterin Laura Kauk viele Ruhe und Sicherheit aus. Ahlhorn geht zwei Mal in Satzführung, zwei Mal gleicht Schneverdingen wieder aus. Passend dazu die Ahlhorner 5:2-Führung im Entscheidungssatz, die der TV Jahn dreht (11:7) und den Deutschen Meistertitel feierte. Bei den Männern blieb die große Überraschung aus. Bei Pfungstadt zeigte Angreifer Patrick Thomas nach seiner Verletzung im Vorfeld noch einige Schwächen – die konnte Berlin aber nicht nutzen. Die Hessen gewannen 3:1. Die zwei weiteren niedersächsischen Vertreter mussten sich bereits nach dem ersten Spiel aus dem Medaillenrennen verabschieden. Bei den Frauen fand der

SV Moslesfehn in seinem Qualifikationsspiel gegen den TSV Calw zwar vielversprechend in die Begegnung (9:3), verlor dann aber komplett den Faden und auch die Partie mit 0:3. Die Männer des Ahlhorner SV blieben zudem ihrer Negativserie treu. Im bereits sechsten Qualifikationsspiel in Folge war die DM für Ahlhorn nach dem ersten Spiel Geschichte. Zuletzt schaffte es der ASV in Delmenhorst 2010 ins Halbfinale einer Feld-DM. Gegner MTV Rosenheim konnte auf seinen Nationalspieler Steve Schmutzler im Angriff vertrauen, während Ahlhorn ohne Christoph Johannes antrat. Trainer Thomas Neuefeind zeigte sich trotz des Ausscheidens zufrieden. Gerade Altmeister Nils-Christoffer Carl und Youngster Arne Grotelüschen im Angriff erhielten ein Lob vom Übungsleiter der Blau-Weißen. (ssp)

Endstand Frauen

1. **TV Jahn Schneverdingen**
2. **Ahlhorner SV**
3. TSV Dennach
4. TSV Calw
5. **SV Moslesfehn**
5. TV Vaihingen/Enz

Männer

1. TSV Pfungstadt
2. VfK 1901 Berlin
3. MTV Rosenheim
4. TV Voerde
5. **Ahlhorner SV**
5. TV Schweinfurt-Oberndorf



Fotoimpressionen





Deutschlands U18-Mädchen feiern den Titelgewinn.

Foto: power

Doppelerfolg bei der Weltmeisterschaft für Deutschland

Es war ein großartiges Faustballfest mit dem absolut perfekten Ausgang für Deutschland: Bei den erstmalig auf deutschem Boden ausgetragenen Faustball-Weltmeisterschaften der U18 haben die weibliche und männliche U18 aus Deutschland ihren Doppelerfolg von 2014 wiederholt.

In Nürnberg-Eibach gewannen beide deutschen Team den WM-Titel. Der niedersächsische Turnerbund stellte diesmal ganze sechs Nationalspieler/innen. Christos Michalakis (TK Hannover) und Hauke Spille (TV Brettorf) gehörten der männliche U18-Mannschaft an, Ida Hollmann (TV Brettorf), Laura Kauk, Merle Bremer (beide TV Jahn Schneverdingen), und Karen Schulz (TK Hannover) vertraten die deutschen Farben bei den U18-Mädchen.

Ganz begeistert waren die sechs Nie-

dersachsen von der Kulisse. 1350 Zuschauer waren auf dem Centercourt des TV Eibach 03 in Nürnberg und feuerten ihre Teams frenetisch an. „Das war unbeschreiblich. So eine Kulisse und so eine Stimmung habe ich noch nie bei einem Spiel erleben dürfen – das war schon richtig cool“, war Karen Schulz nach dem Finale fast sprachlos. Und Karen und ihren Teamkolleginnen Svenja Schröder, Henriette Schell, Laura Kauk und Ida Hollmann wurde von den heimischen Fans zum Sieg gepusht. Sie mussten gegen das aufopferungsvoll kämpfende Team aus Brasilien alles aufbieten, um in dem hochklassigen und dramatischen Finale den 4:2 Sieg (14:15, 11:6, 11:5, 9:11, 14:12 und 11:8) zu erkämpfen. Karen Schulz und Ida Hollmann glänzten in der deutschen Abwehr durch ihr extrem sicheres Spiel und leiteten über Laura Kauk auf der Zuspieldisposition immer wieder die deutschen Angriffe hervorragend ein.

Christos Michalakis startete mit einer hervorragenden Leistung gegen die Schweiz in die WM. Doch am Freitag gegen Österreich verletzte sich der TKH-Angreifer am Rücken und konnte von Bundestrainer Roland Schubert dann nicht mehr eingesetzt werden. Seine Rolle übernahm Johannes Jungclaussen und das deutsche Team mit einem überragenden Hauke Spille in der Mittelposition wuchs dann nach einem Halb-

finalkrimi und 4:3 Sieg gegen Brasilien im Endspiel gegen den Favoriten aus Österreich über sich hinaus. Mit einem 4:2 Siegen (12:10, 11:4, 6:11, 11:6, 7:11, 11:4) gewann auch die männliche U18 aus Deutschland den WM-Titel. Danach gab es kein Halten mehr und die Mädchen und Jungen feierten ausgelassen den Titelgewinn. Bei der Siegherung flossen Glückstränen, als zu Ehren der Weltmeister die deutsche Nationalhymne gespielt wurde. Beim abschließenden WM-Bankett feierten die Jugendlichen aus Brasilien, Indien, Österreich, Schweiz, USA und Deutschland gemeinsam. Die Party ging bis zum Frühstück und so wurde die Heimreise genutzt, um den Schlaf nachzuholen. Müde aber überglücklich und voller überwältigender Eindrücke kehrten die Weltmeister zurück. (obe)



Merle Bremer.

Foto: sp



Christos Michalakis.

Foto: power

Deutschland Jungen U18:

- Christos Michalakis (TK Hannover),
- Hauke Spille (TV Brettorf),
- Johann Habenstein (TV Schweinfurt-Oberndorf),
- Rouven Kadgien (VfL Kellinghusen),
- Johannes Jungclaussen (TV Vaihingen/Enz),
- Lukas Schneider (TV Eibach),
- Florian Fahle (TV Segnitz),
- Manuel Kögel (VfK Berlin),
- Christopher Hafer (Ohligser TV),
- Kai Mörbe (SV Kubschütz)

Trainer:

- Hartmut Maus
- Roland Schubert



Ida Hollmann.

Foto ist

Deutschland Mädchen U18

- Marie Hodel (TSV Bayer 04 Leverkusen),
- Laura Kauk (TVJ Schneverdingen),
- Liza Martens (TSV Wiernersdorf),
- Ida Hollmann (TV Brettorf),
- Merle Bremer (TVJ Schneverdingen),
- Auguste Grothoff (TV Eibach),
- Svenja Schröder (TV Eibach),
- Henriette Schell (TSV Calw),
- Karen Schulz (TK Hannover),
- Katja Hutz (Ohligser TV),

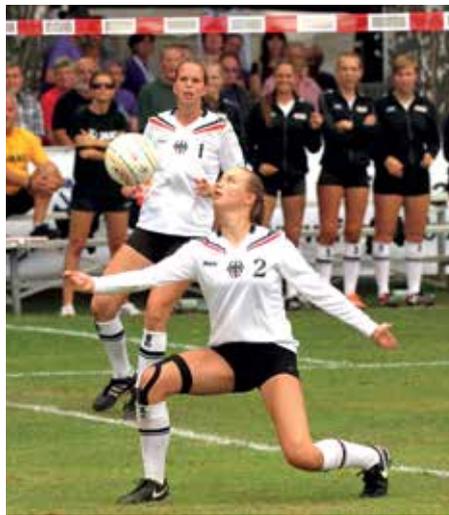
Trainer:

- Frank Laux (Koblenz),
- Dorothee Schröder (Schneverd.)



Hauke Spille.

Foto ist



Laura Kauk.

Foto ist



Karen Schulz.

Foto ist



Auch die deutschen Jungs wurden Weltmeister.

Foto: power



Eine bunte Reihe: Jugendliche aus den Kreisvereinen mit dem Frauen-Nationalkader.

Fotos wb

Frauen-Nationalkader trainiert vier Tage in Hagenah

In Hagenah (Kreis Stade) fand ein vier-tägiges Trainingslager der Frauen-Nationalmannschaft statt. Und die insgesamt fünf abgehaltenen Trainingseinheiten dienten dazu, dass die Mission WM-Titelverteidigung konkretere Formen annimmt. Abschluss bildete ein Blitzturnier gegen Männerteams. Aber hier wurden die Spuren der Trainingseinheiten deutlich, denn die Frauen konnten nur teilweise mithalten. Das Kurz-Spektakel endete mit dem Sieg der Männer aus Hammah vor Wangersen (17:15).

Bundestrainerin Silke Eber war am Ende rundum zufrieden. Das lag auch an der guten Organisation des TSV Hagenah. Dessen Vorsitzender Werner Levens erledigte mit seinem großen Helferstab alle Wünsche, freute sich auch, dass alles perfekt ablief. Freuen durften sich auch zahlreiche Mädchen aus den Nachbarvereinen, die mit den Nationalspielerinnen am Sonnabendnachmittag trainieren durften. Für viele sicherlich ein unvergessenes Erlebnis. Wurde beim ersten Bundeslehrgang im April in Ahl-

horn noch viel experimentiert, so war es in Hagenah schon wesentlich komplexer. „Unsere Schwerpunkte lagen jetzt beim Zusammenspiel und verschiedenen Laufwegen. Und das hat erstaunlich gut funktioniert“, meinte Silke Eber. Sie ist guter Dinge, wenn es im Oktober im brasilianischen Pommerode um den Welttitel geht, den Deutschland zu verteidigen hat. Und der Frauen-Faustball in Deutschland entwickelt sich zurzeit ausgezeichnet, weiß auch der Präsident der Deutschen Faustball-Liga, Ulrich Meiners aus Ahlhorn. Er sieht die Spiele der Bundesliga auf einem sehr hohen Niveau. Das liegt wohl auch daran, dass es in der Liga noch nie ein so junges Durchschnittsalter gegeben hat. Auch ein Vorteil für die Bundestrainerin, die somit aus dem Vollen schöpfen kann. Meiners mahnte aber auch, dass die anderen Nationen nicht zu unterschätzen sind. Besonders in Brasilien, Chile, Schweiz und Österreich sind enorme Leistungsschübe sichtbar. Seine Hoffnung: „Wir verteidigen den WM-Titel und werden danach wieder einem enormen Zuwachs im Frauen-Faustball bekommen“. Nimmt man die letzten Jahre zum Anlass, dann scheint die Hoffnung nicht unbegründet zu sein, denn die Erfolge sind vorhanden: 2010 Vizeweltmeister, 2012 und 2013 Vize-Europameister, 2014 Weltmeister, 2015 Europameister. (wb)



Annika Bösch (links) und Jana Rapp (rechts) zusammen mit der Bundestrainerin Silke Eber beim Trainingslager in Hagenah.

Niedersachsen wählt die Jugendfaustballer des Jahres

Es ist gute Tradition im Kalender der niedersächsischen Faustballer geworden, ihre Jugendlichen und Förderer einmal im Jahr zu ehren. So steht am **Freitag, 3. Februar 2017**, wieder die Jugendehrerung an, bei der die jungen Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen des vergangenen Jahres geehrt werden sollen. Die Veranstaltung übernimmt der TuS Heidkrug (Bezirk Weser-Ems), der in Zusammenarbeit mit dem NTB-Landesfachausschuss Faustball ins **Hotel Thomsen (Bremer Straße 186, 27751**

Delmenhorst) einlädt. Im Vorfeld gilt es die zur Wahl stehenden Jugendfaustballer 2016 zu wählen. Und Mitbestimmen können wieder alle, die ihren Favoriten am Ende vorne sehen wollen.

Zu wählen sind :

1. Faustballerin des Jahres
2. Faustballer des Jahres
3. Mannschaft des Jahres
4. Förderer des Faustballs (keine Wahl)

Die Wahl der „Jugendfaustballer des Jahres“ ist im Internet unter

www.f Faustball-ntb.de möglich oder auch wieder per Briefwahl. In der vierten Kategorie findet keine Wahl statt. Hier werden die Nominierten für ihren langjährigen Einsatz für den Faustballsport geehrt. Jetzt schnell auf dem Wahlzettel die Kreuze machen. In jeder Kategorie darf nur eine Stimme abgegeben werden.

Ausgefüllte Wahlzettel bitte an:

Uwe Gottschalk
Glatzer Straße 1 C
27749 Delmenhorst

Unter www.f Faustball-ntb.de kann die Stimme ebenfalls vergeben werden.

Jugendfaustballer des Jahres 2016 / Mein Wahlzettel

Die Nominierten

pro Kategorie nur eine Stimme abgeben

Spielerin des Jahres	Spieler des Jahres	Mannschaft des Jahres
<input type="radio"/> Laura Kauk TV Jahn Schneverdingen	<input type="radio"/> Hauke Spille TV Brettorf	<input type="radio"/> TSV Essel weibliche Jugend U12
<input type="radio"/> Ida Hollmann TV Brettorf	<input type="radio"/> Christos Michalakis TK Hannover	<input type="radio"/> MTV Wangersen männliche Jugend U12
<input type="radio"/> Vivien Werner MTV Wangersen	<input type="radio"/> Erik Grotelüschen Ahlhorner SV	<input type="radio"/> TV Jahn Schneverdingen weibliche Jugend U14
<input type="radio"/> Karen Schulz TK Hannover	<input type="radio"/> Spiridon Michalakis TuS Empelde	<input type="radio"/> TV Brettorf männliche Jugend U14

Name: _____ **Vorname:** _____

Wohnort: _____

Spielerin des Jahres



Laura Kauk
TV Jahn Schneverdingen

Mit fünf Jahren begann Laura Kauk das Faustballspielen beim TV Jahn Schneverdingen. Elf Jahre später erlebt sie nun ihr absolut erfolgreichstes Jahr und beweist dabei ihre Fähigkeiten als Allrounderin. In der Halle gewinnt sie mit der weiblichen U16 den Deutschen Meistertitel als Angriffsspielerin. Auf dem Feld ist sie fester Bestandteil der 1. Frauen und gewinnt als Abwehrspielerin den Meistertitel. Auf dieser Position jubelt sie auch über den DM-Titel auf dem Feld bei der U16. Bei der U18-WM jubelt sie als Zuspielderin über die Goldmedaille.



Ida Hollmann
TV GH Brettorf

Ida Hollmann absolvierte ihre ersten Trainingseinheiten beim TuS Ostrittrum und wechselte in der U12 in den Nachbarverein nach Brettorf und avancierte schnell zu einer der besten Abwehrspielerinnen ihrer Altersklasse. Seit der Hallensaison gehört sie zur 1. Frauen des TV Brettorf, steigt in der Halle in die 1. Bundesliga auf und sichert auf dem Feld auch mit ihren Rettungstaten den Klassenerhalt. Bei der U18-WM ist sie als Stammspielerin gesetzt, gewinnt Gold und wird in das WM-Allstar Team berufen.

Karen Schulz
TK Hannover

Karen Schulz kommt aus einer echten Faustballfamilie. Mutter Susanne, Vater Udo und Schwester Maïke hatten ihre Weltmeistertitel bereits gewonnen – nicht verwunderlich also, dass Karen im Sommer nachzog. Bei der U18-WM erkämpft sie sich im Turnierverlauf einen Stammplatz in der Abwehr und spielt das Finale gegen Brasilien durch. In ihrem Heimatverein, dem TK zu Hannover, gehört sie seit einigen Jahren zu den Stammkräften und behauptete sich in Halle und Feld in der oberen Tabellenhälfte.



Vivien Werner
MTV Wangersen

Beim MTV Wangersen beginnt Vivien Werner mit fünf Jahren das Faustballspielen. Damals noch in der Abwehr und im Zuspield ist sie im Verein und NTB nun als Angreiferin gesetzt. Mit der U16-Auswahl des NTB sichert sie sich in der Feldsaison den Jürgen-Wegener-Pokal. Mit ihrem U16-Vereinsteam wird sie Fünfter in der Hallensaison und zieht auf dem Feld ins Endspiel der Heim-DM ein. Bei den Frauen führte sie ihre Mannschaft erst zur Vizemeisterschaft in der Regionalliga Niedersachsen und zum Aufstieg in die 2. Bundesliga Ost.



Spieler des Jahres



Hauke Spille
TV GH Brettorf

Beim TV Brettorf startete Hauke Spille seine Faustballkarriere. Gleich sechs Mal nahm er beim U13-U15 Lehrgang teil und durchlief die Brettortfer Jugendmannschaften. Auf dem Feld holt er sich in der U18 mit dem TVB den Deutschen Meistertitel und führt die U18-Auswahl des NTB als Kapitän ins Finale zum Deutschlandpokal und zum Titek bei Jugendeuropapokal. Dazu gehört er seit Anfang des Jahres zum festen Bestandteil der 1. Herren. Bei der U18-WM wird er in allen Partien eingesetzt, spielt auf der Mittelposition groß auf und wird Weltmeister.



Christos Michalakis
TK Hannover

Das Faustballspielen gelernt hat Christos Michalakis beim VfL Hannover und schloss sich mit 15 Jahren dem TK Hannover an. Mit diesem gelingt ihm in der Halle der Aufstieg in die 1. Bundesliga. Auf dem Feld spielt er seine erste Saison in der 1. Liga und hält mit seinen Punkten viele Spiele offen. Mit der NTB-U18 holt der gebürtige Grieche Silber beim Deutschland- und den Titel beim Jugendeuropapokal. Bei der U18-WM gehört er zu Beginn zur Stammformation, ehe ihn eine Verletzung stoppt. Nach dem EM im Vorjahr jubelt er über den WM-Titel.

Spiridon Michalakis
TuS Empelde

Seine Faustballlaufbahn startet Spiridon Michalakis beim VfL Hannover und wechselt in der U14 zum TuS Empelde. Hier ist er Führungsspieler, profitiert als Angreifer von seiner immensen Größe und hält mit seinen Angaben das Team oft im Rennen. Auch beim NTB gehört er seit der U14 zum festen Aufgebot. In diesem Sommer gehört er trotz seines jungen Alters schon zur U16-Auswahl des Niedersächsischen Turnerbundes. Mit einem Sieg gegen Schwaben wird der Empelder Angreifer mit seiner Mannschaft Dritter.



Erik Grotelüschen
Ahlhorner SV

Beim Ahlhorner SV ist Erik Grotelüschen seit seiner Kindheit als Faustballer aktiv und durchlief die Auswahlmannschaften des NTB. In der Hallensaison schafft er mit der U18 des ASV den Einzug ins Halbfinale der Deutschen Meisterschaft und verpasste eine Medaille nur knapp. Zudem gehört er seit dem Feld zum Kader der 1. Herren und stellte sein Können in wichtigen Spielen unter Beweis. Mit dem NTB gewinnt er bei der DM der Mitgliedsverbände als Ruhepol in der Abwehr erst Silber und holt eine Woche später beim JEP den Titel.



Mannschaft des Jahres



TSV Essel weibliche Jugend U12

Als Vierter der Landesmeisterschaften reist Essel zur Deutschen Meisterschaft nach Dörnberg und liefert hier über zwei Tage die beste Saisonleistung ab. In der Vorrunde am Samstag gibt der TSV nur einen Satz ab, zieht als Gruppensieger direkt ins Viertelfinale ein. Hier siegt die Mannschaft von Seike Dieckmann und Svenja Donner gegen Wangersen und zieht nach einem packenden Halbfinale gegen den Ahlhorner SV ins Finale ein. Hier bleiben die Mädels bei ihrer ersten DM konzentriert und jubeln mit einem Sieg gegen Düdenbüttel über ihren ersten Meistertitel.

MTV Wangersen männliche Jugend U12

Eine absolut souveräne Vorstellung liefert die junge Mannschaft des MTV Wangersen bei ihrer DM in Dörnberg ab. Als Landesmeister setzt sich der MTV auch gegen die Konkurrenz in der Vorrundengruppe durch und zieht als Erster ins Viertelfinale ein. Gegen Brettorf gibt Wangersen den Ton an, erst im Halbfinale gegen den Ohligser TV liefern sie sich einen offenen Schlagabtausch, mit dem besseren Ende für die Niedersachsen. Im Finale gewinnt die Truppe von Stephan Werner und Arndt Poppe gegen den Ahlhorner SV.



TV Jahn Schneverdingen weibliche Jugend U14

Bereits in der Feldsaison jubelte die weibliche U14 des TV Jahn Schneverdingen über den Deutschen Meistertitel – und wiederholt diesen Erfolg unter dem Hallendach. Der Norddeutsche Meister macht auch mit seiner Vorrundengruppe in Düdenbüttel kurzen Prozess und zieht direkt ins Halbfinale am Sonntag ein. Hier schlagen die Heidschnucken Görlitz glatt in zwei Sätzen und schaffen den Einzug ins Finale. Ähnlich chancenlos muss sich Endspielgegner Gärtringen geschlagen geben: Deutscher Hallenmeister.

TV Brettorf männliche Jugend U14

Als Norddeutscher Meister reist der TV Brettorf zu seiner Hallen-DM nach Güstrow in Mecklenburg-Vorpommern. In der Vorrunde steckt noch etwas Sand im Getriebe, drei Sätze gibt die Mannschaft von Tim Lemke und Klaus Tabke ab. Am Sonntag werden dann die Bremsen gelöst: Erst schlägt der TVB die TG Biberbach, dann drehen die Schwarz-Weißen ein spannendes Duell gegen Vaihingen/Enz nach Satzrückstand. Im Finale gegen Gastgeber Güstrow gelingt Brettorf im ersten Satz sogar ein 11:0, ehe im Entscheidungssatz der DM-Titel perfekt ist.





Die Teilnehmer an dem diesjährigen Schulfaustballturnier in Hameln.

Fotos lek

10 Jahre Schulfaustball am Gymnasium Rahden

Im Jahr 2007 begann die Geschichte des Schulfaustballs am Gymnasium Rahden, damals in der 5e mit dem Lehrer Frank Köttendorf, der mittlerweile nicht mehr in Rahden unterrichtet. In einer Unterrichtseinheit lernen die Kinder den Faustballsport kennen und spielen, sodass sogar jedes Jahr zahlreiche Rahdener Mannschaften an der Schulfaustball Bezirksmeisterschaft in Hameln teilnehmen. Seit 2009 kümmert sich der Sportlehrer Peter Wilczek um das Schulfaustball und die Beteiligung Rahdens an der Bezirksmeisterschaft. Gerade in den letzten Jahren wurden die Rahdener Faustballer, darunter zahlreiche aktive Faustballer aus den umliegenden Vereinen Essern, Diepenau und Nordel, immer erfolgreicher; einen Wehmutstropfen gab es dabei aber: Da in NRW keine Bezirksmeisterschaft im Schulfaustball stattfindet, nehmen die Rahdener im benachbarten Niedersachsen teil, ihnen ist es deshalb aber trotz erster Plätze leider nicht erlaubt an der Landesmeisterschaft teilzunehmen. Nach langen Bemühungen verfliegt allerdings dieser Wehmutstropfen 2017, wenn es dann noch keine Schulfaustball Meisterschaften in NRW gibt, wird es den Rahdenern



nach erfolgreicher Qualifikation auf der Bezirksmeisterschaft ermöglicht, an der Landesmeisterschaft in Niedersachsen ihr Können unter Beweis zu stellen. 2017 ist es außerdem geplant, dass auch die Sekundarschule Rahden die Möglichkeit erhält, mit zum Schulfaustball nach Hameln zu fahren. Ermöglicht wird das Schulfaustball überhaupt erst durch Ballspenden. Einen Grundstock von 15 Stück gab es 2008 von der Beneke-Stiftung, ergänzt wurde dieser durch Bälle der Schulfaustball AG der GHS Diepenau, die zunächst auch noch an der Oberschule Uchte fortbestand. Durch die aktuelle Ballspende des TSV Essern konnte endlich ein Klassensatz am Gymnasium vervollständig wer-

den. Am 28. Juni 2016 fanden sich Mario Engelke, erster Vorsitzender vom TSV Essern, und Tanja Bredemeier, Spielwart vom TSV Essern, mit Lars Kuhn vom MTV Nordel, der die Spendenaktion ins Leben rief und das Schulfaustball am Gymnasium mitbetreut, ein, um Hanno Straßburg, dem Vorsitzenden der Fachschaft Sport, die 13 gebrauchten Bälle zu überreichen. Mit diesen 13 zusätzlichen Bällen am Gymnasium kann nun hoffentlich noch besser geübt und die Erfolge der letzten Jahre bei den Schulmeisterschaften wiederholt werden. (lek)



Lars Kuhn, Tanja Bredemeier und Mario Engelke übergeben die Faustbälle dem Vorsitzenden der Fachschaft Sport Hanno Straßburg vom Gymnasium Rahden (von rechts nach links).



Alina, Mara und Marie zeigen sich immer wieder gut gelaunt und trainingsbegeistert.

Fotos wb

Familien sorgen für Faustball-Tradition in Düdenbüttel

Wie die Mütter, so auch die Töchter. Gemeint sind damit die Düdenbütteler Faustball-Familien Zastrow und Busch. Über mehrere Jahre prägten Danja Zastrow und Angela Busch ganz erfolgreich und entscheidend das Geschehen beim SV Düdenbüttel mit. Nun eifert auch der Nachwuchs den Karrieren der Mütter nach. Und das sind Mara und Alina Zastrow sowie Marie Busch. Die 45-jährige Danja Zastrow kann mit viel Stolz auf das bislang Gewesene blicken. Mit sieben Jahren fing sie in der Faustballhochburg Düdenbüttel an. Und die erzielten Erfolge lesen sich wie ein Märchen. 13 Jahre hat sie in der Bundesliga gespielt. Nicht zu vergessen sind dabei auch die großartigen Erfolge im Jugendbereich. Nunmehr sind 38 Jahre

ins Land gezogen. Sechsmal wurde sie Deutsche Meisterin. Insgesamt sind 25 Einsätze bei nationalen Titelkämpfen zu verzeichnen. Eine stolze Summe. Aber nicht nur dieses, viermal gewann sie mit dem SV Düdenbüttel den Europapokal der Landesmeister. „Ich kann eigentlich mehr als zufrieden sein“, freut sich Danja Zastrow, die zurzeit immer noch in der Altersklasse aktiv ist. Ihr „Faustball-Blut“ scheint sie auch ihren Töchtern Mara und Alina übertragen zu haben. Beide spielen seit 2008 beim SVD – und die ersten Erfolge sind auch schon errungen worden. So gab es schon unzählige Titelgewinne bei Bezirks- und Landesmeisterschaften. Der große Wurf, Deutscher Meister zu werden, der hat sich bislang allerdings noch nicht erfüllt. Aber immerhin stehen schon drei DM-Teilnahmen fest. Eine ähnliche Karriere hat auch die 48-jährige Angela Busch hinter sich, die sich dem Faustball in Düdenbüttel seit 1977 verschrieben hat. Heute spielt sie nur noch im Seniorenbereich. Und das weiterhin mit viel Erfolg. Seit 1997 spielte sie erfolgreich im Bundesligateam mit, ehe es seit dem Jahre 2000 in der Altersklassenmannschaft etwas ruhiger geworden ist. Die Freizeitsportlerin nahm im Jugend- und Erwachsenenbereich gleich 25 Mal an Deutschen Meisterschaften teil. Dabei gab es vier nationale Titelgewinne zu feiern. Und auch sechsmal wurde

Angela Busch deutscher Vizemeister. In Erinnerung bleiben auch die zweimalige Teilnahme am Europapokal sowie die Teilnahme am Deutschlandpokal mit der Niedersachsenauswahl. „Ja, damit bin ich durchaus zufrieden“, freut sich die immer noch aktive Faustballerin. Zusammen mit Danja Zastrow trainierte sie über mehrere Jahre die Mädchenmannschaft, in der auch Tochter Marie aktiv ist. Und die 13-jährige kann auch schon eine Erfolgsbilanz aufweisen, obwohl der Start erst 2008 erfolgte. Mehrere Bezirkstitel wurden ebenso gefeiert, wie auch Niedersachsenmeisterschaften. Erst kürzlich stand Marie im Düdenbütteler Team, das die Landesmeisterschaft in der U 14-Klasse für sich entscheiden konnte. (wb)



Alina, Danja und Mara Zastrow (v.l.) lieben den Faustball.



Sind stolz auf die bisherigen Erfolge: Angela und Marie Busch (r.).



Haben überraschend die Bezirksmeisterschaft gewonnen: Die U12-Mädchen des MTV Wangersen.

Foto: bs

Wangersens U12-Mädchen und Jungen sind Bezirksmeister

Damit hatte keiner gerechnet. Schon gar nicht Trainer Bernd Schnackenberg. Seine Mannschaft sei zu jung. Doch die Wangerser U12 holte den Bezirksmeistertitel. Die Jungs ebenso. Mit einer kleinen Sensation gingen die Faustball-Berzirksmeisterschaften der weiblichen Jugend U12 in Wangersen zu Ende. Sieger wurden die Mädels des MTV Wangersen. Da es sich um eine richtige Jungtruppe handelt, die im letzten Jahr noch für die U10 spielte, ist dieser Erfolg riesig. Die Jungs aus Wangersen wurden in Essel ihrer Favoritenrolle gerecht und holten sich ebenso den Titelgewinn.

MTV-Trainer Bernd Schnackenberg glaubte vor Beginn der Meisterschaft nicht, dass es seine Mädchen packen würden. „Die sind noch zu jung“, erklärte er. Schön getäuscht. Zwar verlor sein Team gegen Düdenbüttel klar mit 0:2, schlug dafür aber den TSV Bardowick in zwei Sätzen und zog ins Halbfinale ein. In den Halbfinals ging es packend zu. Zuerst unterlag Düdenbüttel Schneverdingen 1:2, dann setzte sich Wangersen

im Kreisderby gegen Essel mit 2:1 durch. Im kleinen Finale um Bronze hieß der Gewinner TSV Essel nach einem 2:1 gegen Düdenbüttel. Viel Spannung danach im Finale. Schon im ersten Durchgang kam es zum überraschenden 12:10 für die Wangerser Jungtruppe. Der favorisierte TVJ Schneverdingen glich schnell aus (11:6). Alle rechneten mit einem weiteren Satzerfolg des TV Jahn. Aber Pustekuchen. Die MTV-Mädchen hatten noch die nötigen Kraftreserven, um ein 11:4 zu erspielen. Nun geht's zu den Landesmeisterschaften nach Ahlhorn.

In Essel wurde der Bezirkstitel der Jungs ausgespielt. Auch dabei spielte der MTV Wangersen eine alles überragende Rolle, konnte in keiner Partie ernsthaft gefährdet werden. Das begann in der Vorrunde mit Kantersiegen über die Konkurrenz aus

Abbenseth, Essel und Selsingen. Weiter ging die Erfolgswelle im Halbfinale, als der MTV Hammah mit 11:8 und 11:6 besiegt wurde. Schlusspunkt war der Finalsieg mit 11:3 und 11:4 über den MTV Oldendorf (Hermannsburg). (bs)



Wangersens U12 Jungen sind erneut Bezirksmeister.



Die weibliche Jugend U8 feiert den Gewinn der Bezirksmeisterschaft.

Foto bs

Auch der jüngste Faustball-Nachwuchs wird Bezirksmeister

Der Punktspielbetrieb auf Bezirksebene bei den jüngsten Faustballern wurde in dieser Saison von den Teams des MTV Wangersen beherrscht. An der Endrunde um die Bezirksmeisterschaft der U8 war der MTV mit vier Teams vertreten.

Bezirksmeister wurde Wangersens 1. Mannschaft.

Das Wangerser Team gewann in der Vorrunde alle Begegnungen sehr deutlich und traf dann im Halbfinale auf Selsingen. Auch hier war der Gegner

chancenlos, wurde mit 32:12 besiegt. Im Finale mit Abbenseth verlief das Spiel zwar etwas ausgeglichener, dennoch gewann Wangersen mit 32:23 recht sicher und war damit verdient neuer Bezirksmeister der U8 geworden. (bs)

U14-Jungen des MTV Wangersen sind Bezirksmeister

Die U14-Faustball-Jungen des MTV Wangersen sind auf eigener Sportanlage Bezirksmeister geworden. Nur in einer Partie lag der MTV mit 0:1 hinten, ehe es doch noch ein 2:1 gegen den MTSV Selsingen gab. Den Auftakt gegen den SV Armstorf gestalteten die Jungs leicht und locker mit sicheren 11:8- und 11:5-Erfolgen.

Etwas enger ging es gegen den späteren Vizemeister TSV Abbenseth zu, doch auch diesmal gingen beide Sätze mit 11:8 und 11:9 an Wangersen. Das 2:0 (11:5, 11:7) gegen den TSV Bardowick öffnete dann das Tor zum Titelgewinn ganz weit.



Denn gegen den MTSV Selsingen musste nur noch ein Satz gewonnen werden. Beim 6:11 im ersten Satz gab es noch einen leichten Wackler, dann aber bekamen die Wangerser Jungs die Kurve und gewannen die beiden folgenden Durchgänge jeweils haushoch mit 11:3. (bs)



Marcel Brey, Tillmann Meyer, Tom Löhden, Jona Ehlen (hinten von links), Simon Wulf, Luca Klindworth, Nick Poppe und Pascal Lehmann (vorne von links) gewinnen alle Spiele und sind jetzt Bezirksmeister. Foto bs

Niederländer wollen Faustball spielen

Der Faustballsport erlebt in der letzten Zeit weltweit einen immer größer werdenden Zuspruch. Neue Länder haben die spannende Sportart für sich entdeckt: Australien, Südafrika, Pakistan, Indien oder zuletzt Polen habe mit Mannschaften an internationalen Wettbewerben teilgenommen. Auch in den Niederlanden besteht nun Interesse, Faustball im Land zu etablieren. Mohammed El Bastawisi aus Dronten sah im Januar das WM-Finale 2011 auf Youtube und war von Beginn an vom Faustball-Fieber infiziert. Seit Anfang des Jahres engagiert er sich, ein Faustballteam in seiner Stadt ins Leben zu rufen. Er gründete im Laufe des Jahres den Nederlandse Vuistbal Bond, den offiziellen Verband der niederländischen Faustballer. Ende August erlebte er bei den Europameisterschaften in Grieskirchen die ersten Live-Spiele von der Tribüne. „Es ist schon unglaublich was die Sportler hier leisten“, zeigte er sich beeindruckt. Die EM der Männer verstärkte auch sein Bestreben, den Faustball in den Niederlanden populär zu machen. „Es sollen möglichst viele



Brettorfer als Botschafter für Faustball.

Foto: ssp

Leute hier von dieser tollen Sportart hören“, lautet sein Ziel. Unterstützung erhält er dabei auch aus Niedersachsen. Mitte September reiste eine Delegation vom TV Brettorf nach Dronten, um den Faustballsport beim Sport- und Lifestylemarkt im Stadtzentrum vorzustellen. Laura und Moritz Cording, Gesa Kläner, Erik Hollmann, sowie Hauke und Sönke Spille spielen alle seit ihrer Kindheit in Brettorf Faustball – und traten nun als Botschafter ihrer Sportart im Nachbarland auf. „Es ist großartig zu sehen, wie sich so junge Sportler Zeit nehmen, um den Faustballsport voran zu bringen“, sprach El Bastawisi seinen Dank an die erst 16 bis 20-Jährigen aus. Ausgestattet wurde er von ihnen zudem

mit Leine, Stangen und Bällen für alle Altersklassen – all das was für die erste Schritte benötigt wird. Für die kommende Zeit ist geplant, Faustball im niederländischen Schulsport vorzustellen. Erste Gespräche, u.a. mit einer internationalen Schule in Dronten laufen bereits. Dazu plant Bastawisi gemeinsam mit Sönke Spille ein großes Schulturnier im Frühjahr 2017. Um das Projekt „Faustball in der Niederlande“ weiter zu fördern und voranzubringen, freuen sich Mohammed El Bastawisi und Sönke Spille über weitere Unterstützer. Interessierte können sich gerne per Mail an s.spille@ifa-fistball.com wenden. (ssp)



Die Jungs aus Brettorf und Ahlhorn. Foto ssp

U10-Mädchen aus Ahlhorn machen den Hakatanz

Die Weltmeister der Rugbyspieler aus Neuseeland führen vor dem Spiel immer ihren Kriegstanz Haka aus - um dem Gegner Angst zu machen. Können wir Faustballer das auch? - Na klar können wir das! Die weibliche u10 aus Ahlhorn macht es vor: Furchterregend, oder? (hr)

Doppelmeisterschaft für Brettorf

Eine spannende Bezirksmeisterschaft erlebten die U8-Faustballer aus dem Bezirk Weser-Ems auf der Sportanlage des SV Moslesfehn. Die jungen Teams trotzten den regnerischen Bedingungen, lieferten sich spannende Begegnungen und jubelten Punkte und Siege wie die „Großen“. In der männlichen Jugend

feierte der TV Brettorf die Doppel-Meisterschaft. Ungeschlagen durch die Meisterschaft marschierte der TV Brettorf I, dahinter folgten Brettorf II, Ahlhorn, Moslesfehn und Wardenburg. In der weiblichen Jugend jubelte Ahlhorn I über den Titel, vor Brettorf, Moslesfehn und Ahlhorn II. (ssp)





Großer Jubel bei Wangersen, Essel und Düdenbüttel.

Foto bs

Essel und Wangersen Deutscher Meister in der U12

Dass der niedersächsische Faustball seit Jahren zur absoluten Spitze in Deutschland zählt ist unlängst bekannt – doch, was die U12-Faustballer bei ihren Deutschen Meisterschaften in Dörnberg zeigten, war schon fast eine Demonstration. Sieben der acht Halbfinalisten stellten niedersächsische Vereine – und machten die Medaillen fast komplett unter sich ausmachen. Einzig der Ohligser TV aus dem Rheinland konnte in die Phalanx des NTB einbrechen.

In der weiblichen Jugend wollte der Jubel beim TSV Essel kaum ein Ende nehmen. In einem packenden Halbfinale gegen den Ahlhorner SV (11:6, 3:11, 11:6) gelang dem Team von Seike Dieckmann und Svenja Donner der Finaleinzug. Hier wartete mit dem SV Düdenbüttel ein zweites Stader Team, das den TV Brettorf im Semifinale ausgeschaltete hatte (12:10, 11:9). Im Endspiel behauptete sich der TSV und sicherte sich den Meistertitel (11:7, 11:8). Platz drei ging an den Ahlhorner SV, der gegen Bret-

torf gewann (11:7, 11:4). Gemeinsam mit Essel standen die U12-Jungen des MTV



Gekonnter Rückschlag von Essels Angreiferin.

Wangersen ganz oben auf dem Podest. Im Halbfinale behielt der MTV gegen den Ohligser TV die Nerven (15:13, 8:11, 11:8) und setzte seine eindrucksvolle Siegesserie auch im Endspiel gegen den Ahlhorner SV durch (11:6, 11:8). Dieser hatte sich in seinem Halbfinale gegen den MTV Oldendorf durchgesetzt (11:7, 10:12, 14:12). Das Spiel um die Bronzemedaille gewann Ohligs gegen Oldendorf in zwei Sätzen (11:6, 12:10). (ssp)



Brettorfs Abwehr zeigte gute Leistungen bei der Deutschen Meisterschaft.



Fotoimpressionen



Endstand männliche Jugend U12

1. **MTV Wangersen**
2. **Ahlhorner SV**
3. Ohligser TV
4. **MTV Oldendorf**
5. **TV GH Brettorf**
6. SG Waldkirchen
7. TuS Wakendorf-Götzberg
8. TV Herrnwahlthann
9. SV Gernrode
10. VfK 1901 Berlin
11. TSV Allersberg
12. TV Stammheim
13. TV Unterhaugstett
14. TV Waibstadt
15. SG Bademeusel
16. SV Lok Schleife
17. TV Haibach
18. Leichlinger TV
19. TSV Pfungstadt
20. TV Dörnberg
21. VfL Kirchen
22. TB Oppau
23. VfL Kellinghusen
24. TG Offenbach

Endstand weibliche Jugend U12

1. **TSV Essel**
2. **SV Düdenbüttel**
3. **Ahlhorner SV**
4. **TV GH Brettorf**
5. TV Herrnwahlthann
6. **MTV Wangersen**
7. TV Biberach
8. TuS Wakendorf-Götzberg
9. SV Energie Görlitz
10. VfK 1901 Berlin
11. TV Stammheim
12. TSV Breitenberg
13. Hammer SC 08
14. TuS Wickrath
15. TV Unterhaugstett
16. TSV Gnutz
17. **TV Huntlosen**



Die Schneverdinger feiern den Gewinn der Silbermedaille.

Fotos power

Schneverdingen und Düdenbüttel gewinnen Medaillen

Die niedersächsischen U14-Teams haben bei ihren Meisterschaften in Waldrennach Silber und Bronze geholt. Die Mädchenmannschaften aus Schneverdingen und Düdenbüttel standen nach einem regenreichen Sonntag auf dem Podest, Wardenburg komplettierte das erfolgreiche Abschneiden auf Platz vier. In der männlichen U14 belegte der Ahlhorner SV Rang sieben.

Mit einem äußerst dünnen Kader von gerade einmal fünf Spielerinnen war der TV Jahn Schneverdingen nach Waldrennach gereist und zeigte eine durchwachsene Leistung. Nach einer 1:2-Auftaktniederlage gegen Düdenbüttel gewannen die Heidschnucken gegen Kellinghusen und Segnitz, ehe es gegen Waibstadt noch einmal eine 1:2-Niederlage setzte. Aufgrund des besseren Satzverhältnisses reichte es aber zu Platz zwei in der Gruppe.

Am Sonntag wartete bei immer schlechter werdendem Wetter der TSV Calw. Angreiferin Nathalie Domurath bestach mit einer hohen Punktausbeute, mit 11:9 und 15:13 gewannen die Jahnlerinnen und zogen ins Halbfinale gegen den Wardenburger TV ein. Dieser hatte sich in seiner Gruppe erfolgreich durchgesetzt. Nach einem nervösen Start wurde der Wardenburger TV am Samstag immer stärker und schlug Hohenklingen (11:7, 11:6), Seligenstadt (11:5, 11:6), Calw (11:7, 11:2) und im Spiel um den Gruppensieg nach Satzrückstand (5:11,

11:7, 11:8). Das Spiel der beiden NTB-Teams um den Finaleinzug war dann ein Duell auf Augenhöhe. Beide Abwehrreihen hatten bei nassem Boden erhebliche Probleme. Wardenburg glich nach Rückstand (13:15) wieder aus (11:9), ehe Schneverdingen mit 11:8 das Finale erreichte.

Hier wartete der SV Energie Görlitz, der trotz der Vorrundenniederlage gegen Wardenburg mit seinem druckvollen Angriffsspiel die dominierende Mannschaft der Meisterschaft war. Im ersten Satz kam der TV Jahn nicht gut ins Spiel und geriet in Satzrückstand (7:11). Besser lief es im zweiten, in dem der Satzausgleich gelang (13:11). Im Entscheidungssatz rotierte Schneverdingen die Positionen, Görlitz zeigte sich davon aber wenig beeindruckt und war mit 9:6 dem Titelgewinn schon nah. Das NTB-Team glich zum 9:9 noch einmal aus, ehe Görlitz beim Stand von 14:14 mit der Angabe punktete und den ersten Titelgewinn in seiner Vereinsgeschichte perfekt machte. „Wenn man bedenkt, dass wir in allen sieben Spielen mit den gleichen fünf Spielerinnen gespielt haben können wir vor unserer Mannschaft nur den Hut ziehen. Der Kräfteverschleiß war am Ende doch zu merken“, analysierte Jahn-Coach Jens Bulhöfer.

Bronze gewann der SV Düdenbüttel. Dieser hatte nach seinem Auftaktsieg am Samstag gegen den Silbermedaillengewinner auch Segnitz (11:8, 11:8),

Kellinghusen (11:6, 11:6) und Waibstadt (11:8, 13:11) geschlagen und war als Gruppensieger direkt ins Halbfinale eingezogen. Hier ging es gegen den späteren Meister aus Görlitz, der sich mit 11:8 und 15:14 in zwei Sätzen behauptete. Für Düdenbüttel sollte es die einzige Niederlage des Turniers bleiben. Im kleinen Finale ging der SVD in Satzführung (11:7), Wardenburg bäumte sich noch einmal auf (15:14), aber beim 11:7 im Entscheidungssatz ließ das Team von Michael Heuckeroth und Jonathan Dempsey dann keinen Zweifel mehr am Podestplatz aufkommen.

In der männlichen Jugend war der Ahlhorner SV als einziges Team aus Niedersachsen gestartet. In der Endabrechnung mussten sich die Ahlhorner aber trotz insgesamt vier Siegen und zwei Niederlagen „nur“ mit dem siebten Platz zufrieden geben. Der ASV startete zwar mit zwei Dreisatzsiegen gegen Waibstadt (12:14, 12:10, 11:8), und Den nach (6:11, 11:9, 11:8), verlor dann aber gegen Vaihingen/Enz (4:11, 10:12) sowie Großenaspe (9:11, 8:11) und belegte aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses den vierten Platz in seiner Gruppe. In den Platzierungsspielen gewannen die Blau-Weißen gegen den TV Öschelbronn (9:11, 11:8, 11:6) und den TV Waibstadt (11:6, 11:7) und wurden Siebter. Den Deutschen Meistertitel gewann der Leichlinger TV im Endspiel gegen den TV Vaihingen/Enz. (ssp)



Fotoimpressionen



Endstand männliche Jugend U14

1. Leichlinger TV
2. TV Vaihingen/Enz
3. TV Hohenklingen
4. TSV Dennach
5. TSV LoLa
6. Großenasper SV
7. **Ahlhorner SV**
8. TV Waibstadt
9. TV Waldrennach
10. TV Öschelbronn

Endstand weibliche Jugend U14

1. SV Energie Görlitz
2. **TV Jahn Schneverdingen**
3. **SV Düdenbüttel**
4. **Wardenburger TV**
5. TV Waibstadt
6. TSV Calw
7. VfL Kellinghusen
8. TV Segnitz
9. TV Hohenklingen
10. TGS Seligenstadt



Die Mädchen aus Schneverdingen und die Jungs aus Kubschütz feiern den Gewinn der Deutschen Meisterschaft.

Fotos ssp

Gold für Schneverdingen - Silber für Brettorf und Wangersen

Gold und zweimal Silber gab es zum Abschluss der Deutschen Feldmeisterschaften für die NTB-Teams. Die weibliche U16 aus Schneverdingen Gold vor Gastgeber MTV Wangersen. In der männlichen Jugend wurde der TV Brettorf Deutscher Vizemeister.

Schneverdingen marschierte ohne eine Niederlage durch das gesamte Turnier. Als Gruppensieger gewannen die Heidschnucken auch im Viertelfinale gegen den Ahlhorner SV (11:8, 8:11, 11:7) und bewiesen im Halbfinale gegen Bayer Leverkusen Nervenstärke (11:9, 8:11, 13:11). Im Endspiel duellierte sich Schneverdingen mit Gastgeber Wangersen. Auch dieser hatte seine Vorrundengruppe diktiert, im Viertelfinale Calw ausgeschaltet (11:3, 11:7) und im Halbfinale den TV Brettorf in die Knie gezwungen (11:8, 11:5). Im Endspiel duellierten sich die beiden Teams aus Niedersachsen bei teilweise starkem Regen. Am Ende setzte Schneverdingen mit 11:5 und 11:8 durch. Brettorf war nach der Vorrunde am Samstag und dem Viertelfinale gegen Breitenberg (9:11, 11:6, 11:8) ungeschlagen ins

Halbfinale gegangen. Nach der Niederlage hier gegen Wangersen folgte im Spiel um Bronze gegen Leverkusen noch eine weitere (6:11, 5:11) – somit der undankbare vierte Platz für die Schwarz-Weißen.



Vivien Werner vom MTV Wangersen beim Rückschlag.

Der Ahlhorner SV gewann nach seiner Viertelfinalniederlage gegen Schneverdingen das Spiel um den fünften Platz gegen Calw (11:9, 11:6) und sorgte für ein insgesamt starkes Abschneiden der weiblichen NTB-Teams.

In der männlichen U16 war der TV Brettorf das Maß aller Dinge – bis zum Endspiel gegen den SV Kubschütz. Ohne Probleme gewann das Team von Tim Lemke und Klaus Tabke seine Vorrunde und zog mit Siegen gegen Wüschmichelbach (10:12, 11:8, 11:6) und Wickrath (9:11, 11:7, 11:8) ins Finale von Wangersen ein. Gegen den SV Kubschütz führte Brettorf hier im ersten Satz schon mit 10:7, einige knifflige Schiedsrichterentscheidungen brachten Kubschütz aber noch einmal heran. Das nutzte der SV und sicherte sich mit 13:11 und 11:4 den Deutschen Meistertitel. Als zweitbestes NTB-Team kam der MTV Ollendorf auf Platz sieben ins Ziel. Im abschließenden Spiel gewann der MTV gegen den TV Haibach (11:6, 9:11, 11:9). Gastgeber Wangersen beendete das Turnier auf Platz 14, Ahlhorn belegte Platz 22. (ssp)



Endstand männliche Jugend U16

1. SV Kubschütz
2. **TV GH Brettorf**
3. TuS Wickrath
4. TV Waibstadt
5. TV Vaihingen/Enz
6. TV Wünschmichelbach
7. **MTV Oldendorf**
8. TV Haibach
9. VfL Kellinghusen
10. TB Oppau
11. NLV Stuttgart-Vaihingen
12. TV Segnitz
13. TV Eibach 03
14. **MTV Wangersen**
15. TSV LoLa
16. TuS Spenge
17. FSV Hirschfelde
18. Leichlinger TV
19. Güstrower SC 09
20. TSV Calw
21. TuS Dahlbruch
22. **Ahlhorner SV**
23. SG Bademeusel
24. TSV Bayer 04 Leverkusen

Endstand weibliche Jugend U16

1. **TV Jahn Schneverdingen**
2. **MTV Wangersen**
3. TSV Bayer 04 Leverkusen
4. **TV GH Brettorf**
5. **Ahlhorner SV**
6. TSV Calw
7. TSV Gärtringen
8. TSV Breitenberg
9. TSV Karlsdorf
10. SV Energie Görlitz
11. MTV Rosenheim
12. TV Waibstadt
13. ASV Veitsbronn-Siegelsdorf
14. TSV Dennach
15. TV Herrnhuthann
16. TV Voerde
17. TSV Schülpe
18. VfL Kellinghusen
19. Güstrower SC 09
20. SV Walddorf
21. ESV Schwerin
22. Ohligser TV
23. TSV Borgfeld
24. MSV Buna Schkopau

Fotoimpressionen





Großer Jubel bei Brettorf nach dem Titelgewinn.

Fotos ssp

Brettorf schon wieder Deutscher Meister

Die männliche U18 des TV Brettorf hat sich bei ihren Deutschen Meisterschaften in Bardowick den Titel gesichert. Im Finale gewann der TVB gegen den NLV Vaihingen mit 2:1. In der weiblichen Jugend gewann der TV Jahn Schneverdingen die Bronzemedaille.

Als Gruppenzweiter zog Brettorf in die Endrunde am Sonntag ein, nachdem sich die Schwarz-Weißen gegen den VfL Kellinghusen geschlagen geben

musste (9:11, 10:12). „Rückblickend war die Niederlage das Beste was uns passieren konnte“, analysierte TVB-Trainer Tim Lemke nach dem Turnier. Daneben gewann Brettorf gegen den Ahlhorner SV (11:8, 11:5), den TSV Gärtringen (11:6, 9:11, 11:7) und den TV Wünschmichelbach (11:8, 11:6) – somit Platz zwei hinter Kellinghusen. „Mit der Angabe und dem Zuspiel war ich am ersten Tag schon zufrieden, aber gerade in der Annahme

haben wir noch deutliche Schwächen gezeigt“, berichtete Lemke. Der zweite Platz sei aber die beste Ausgangslage für den Sonntag gewesen. Hier spielte seine Mannschaft den TSV Hagen förmlich an die Wand (11:6, 11:3) und nahm die Euphorie mit ins Halbfinale. Hier wurde gegen die Berliner Turnerschaft (11:3, 11:6) der Finaleinzug perfekt gemacht. Spannend wurde es dann im Endspiel gegen den NLV Vaihingen, der ebenfalls nur Gruppenzweiter geworden war. „Wir sind etwas nervös gestartet. Erst als wir mit 7:6 das erste Mal in Führung gegangen sind haben wir die Nervosität abgelegt“, analysierte Lemke. Nach Satzführung (11:7) kamen aber die Stuttgarter noch einmal auf, stemmten sich gegen die drohende Niederlage und gewannen 12:10. Der TVB-Coach reagierte: „Wir haben uns in diesem Satz zu viele kurze Bälle eingefangen, deshalb habe ich meinen Mittelmann Hauke Spille nach vorne gezogen.“ Der Schachzug ging auf, mit einem Blitzstart begann Brettorf den Entscheidungssatz und legte eine 5:0-Führung vor. Diese ließ sich das Team in Schwarz- und Weiß im weiteren



Die Schneverdingen Mödels holten Bronze.

Verlauf nicht mehr nehmen – Deutscher Meister.

Ebenfalls auf dem Podest standen die U18-Mädchen des TV Jahn Schneverdingen. Diese legten am Samstag eine blitzsaubere Vorrunde hin, blieben in den Spielen gegen Wiemersdorf (11:8, 11:5), Seligenstadt (11:3, 11:5), Bardowick (14:12, 11:6) und Segnitz (11:5, 11:9) ohne Satzverlust und sicherten sich den Gruppensieg. Im Halbfinale wartete der TSV Bayer Leverkusen, gegen den Schneverdingen der bessere Start ins Spiel gelang. Danach riss aber Leverkusen, mit einer gut aufgelegten Weltmeisterin Marie Hodel, das Spiel mehr und mehr

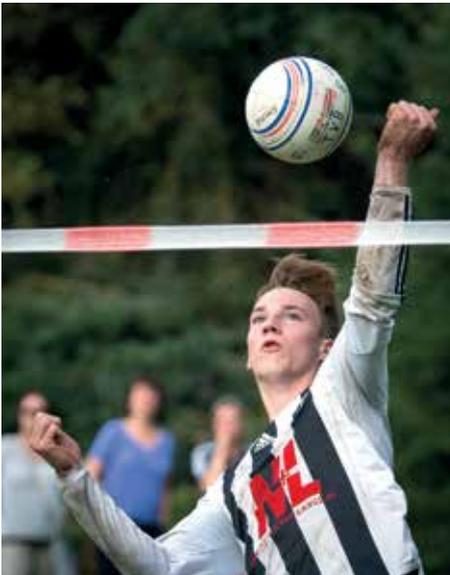
an sich. Bayer agierte abgeklärter und setzte einige halblange Bälle ins Feld der Jahnlerinnen. Mit 11:9 und 11:9 zogen die Rheinländerinnen ins Finale ein. Im Spiel um Platz drei duellierten sich die Heideblütenstädterinnen mit dem TSV Pfungstadt auf Augenhöhe. Die Schneverdingen Führung (11:8) glich Pfungstadt aus (11:8). Erst im Entscheidungssatz setzte sich der TV Jahn mit 12:10 durch. Trainerin Christine Seitz zeigte sich nach der Siegerehrung nicht unzufrieden mit dem Ergebnis: „Unsere junge Mannschaft war zwar noch nicht so durchschlagskräftig, hat aber insgesamt eine gute Vorstellung abgeliefert“, zeigte

sich Trainerin Tine Seitz mit dem dritten Platz zufrieden.

Die weiteren NTB-Teams konnten in den Kampf um die Medaillen nicht eingreifen. In der männlichen U18 wurde der Ahlhorner SV mit einem Sieg gegen den TV Wüschmichelbach (11:5, 7:11, 11:7) Siebter. Gastgeber Bardowick präsentierte sich als ausgesprochen fairer Gastgeber und landete nach einer Niederlage gegen den TV Waibstadt (8:11, 7:11) auf Platz zehn. Die weibliche U18 des TSV gewann ihre letzte Begegnung gegen die TGS Seligenstadt (12:14, 11:5, 11:8) und beendeten die Heim-DM auf dem neunten Platz. (ssp)



Fotoimpressionen



Endstand männliche Jugend U18

1. **TV GH Brettorf**
2. NLV Vaihingen
3. VfL Kellinghusen
4. Berliner TS
5. TSV Gärtringen
6. TSV Hagen 1860
7. **Ahlhorner SV**
8. TV Wüschmichelbach
9. TV Waibstadt
10. **TSV Bardowick**

Endstand weibliche Jugend U18

1. TSV Calw
2. TSV Bayer 04 Leverkusen
3. **TV Jahn Schneverdingen**
4. TSV Pfungstadt
5. TSV Wiemersdorf
6. TV Segnitz
7. TV Herrnhuthann
8. TSV Schülpe
9. **TSV Bardowick**
10. TGS Seligenstadt



Alles Gewinner: Die Auswahlteams aus Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems.

Fotos oben

Weser-Ems ist Niedersachsens Nummer Eins

Der Gesamtsieger bei der Landesmeisterschaft der Bezirksauswahlen im Faustball der Jugendklassen U10, U12 und U14, die heute in Wrestedt ausgespielt wurde, gewann mit 52 Punkten der Bezirk Weser-Ems. Mit 45 Punkten folgte Lüneburg und mit 30 Punkten das Team Hannover/Braun-



schweig. Jeder Bezirk stellte jeweils zwei Sieger. Die Lüneburger holten Gold in der weiblichen U14 und der männlichen U12. Hannover/Braunschweig stellt die

Landesmeister bei den Jungen der U10 und U14. Weser-Ems war bei den U10- und U12-Mädchen siegreich. Die hervorragende Ausrichtung des TSV Wrestedt/Stedderdorf wurde von Bezirksfachwart Peter Horn gewürdigt und von den Kindern, ihren Betreuern und den Fans mit großem Applaus bestätigt. (obe)

Endstände der einzelnen Spielklassen

Jugend U14

weiblich

1. Lüneburg 1
2. Weser-Ems 1
3. Lüneburg 2
4. Weser-Ems 2
5. Hannover/Braunschweig 1
6. Hannover/Braunschweig 2

männlich

1. Hannover/Braunschweig 1
2. Weser-Ems 1
3. Hannover/Braunschweig 2
4. Lüneburg 1
5. Lüneburg 2
6. Weser-Ems 2

Jugend U12

weiblich

1. Weser-Ems 1
2. Lüneburg 1
3. Lüneburg 2
4. Weser-Ems 2
5. Hannover/Braunschweig 1
6. Hannover/Braunschweig 2

männlich

1. Lüneburg 1
2. Weser-Ems 1
3. Lüneburg 2
4. Weser-Ems 2
5. Hannover/Braunschweig 1
6. Hannover/Braunschweig 2

Jugend U10

weiblich

1. Weser-Ems 2
2. Weser-Ems 1
3. Lüneburg 2
4. Lüneburg 1
5. Hannover/Braunschweig 2
6. Hannover/Braunschweig 1

männlich

1. Hannover/Braunschweig 1
2. Weser-Ems 1
3. Weser-Ems 2
4. Lüneburg 2
5. Hannover/Braunschweig 2
6. Lüneburg 1



Weser-Ems jubelt über den Sieg.



Die Delegation der niedersächsischen Faustballer.

Fotos bbr

Gold und Bronze für NTB-Teams beim U16-Länderpokal

Sieben Landesverbände aus Baden, Bayern, Rheinland, Sachsen, Schleswig-Holstein, Schwaben und Niedersachsen nahmen am U16-Länderpokal in Veitsbronn (Bayern) teil. Das niedersächsische Team, das von Delegationsleiter Achim Brandes angeführt wurde, war wieder überaus erfolgreich. Die NTB-Mädels gewannen im Finale gegen Rheinland souverän den erstmals ausgespielten Jüngen-Wegner-Pokal. Die Jungen des NTB sicherten sich durch einen Erfolg gegen Schwaben, den 3. Rang hinter Sachsen und Baden. (obe)

Weibliche Jugend U16:

- Laura Kauk (TV Jahn Schneverdingen)
- Jule Weber (TV GH Brettorf)
- Celine Brey (MTSV Selsingen)
- Leann-Vivien Leimann (MTV Wangersen)
- Ida Hollmann (TV GH Brettorf)
- Vivien Werner (MTV Wangersen)
- Helke Meyer (MTV Wangersen)

Trainer:

- Miriam Schuldt (SV Düdenbüttel)
- Franziska Eckhoff (SV Düdenbüttel)

Männliche Jugend U16:

- Marcel Osterloh (TV GH Brettorf)
- Tom Hartung (TV GH Brettorf)
- Mays Schmertmann (SV Moslesfehn)
- Lucas Uken (TV GH Brettorf)
- Jan Hermes (Ahlhorner SV)
- Spiridon Michalakakis (TuS Empelde)
- Maximilian Hoffmann (Ahlhorner SV)

Trainer:

- Florian Reukauf (TSV Bardowick)
- Ralf Biernatzki (MTV Hammah)



Gemeinsames anfeuern.



Eine Mannschaft - eine Frisur.



Gruppenbild der NTB-Delegation.

Fotos ssp

NTB-Auswahl wird diesmal nur Vierter der Gesamtwertung

Podest verpasst: Bei den Deutschen Meisterschaften der Mitgliedsverbände hat der Niedersächsische Turnerbund den Sprung in die Medaillenränge verpasst. In der Gesamtwertung musste sich der NTB Schleswig-Holstein, Schwaben und den siegreichen Bayern geschlagen geben.

So waren es am Ende nur zwei Teams die mit einer Medaille nach Niedersachsen zurückkehrten. Die weibliche U14 sicherte sich in der Einzelwertung Platz eins. Dabei präsentierte sich das Team von Seike Dieckmann und Jana Rapp konzentriert und faustballerisch sehr sicher, ohne viele Eigenfehler. Einzig gegen Sachsen setzte es in der Vorrunde eine unglückliche Niederlage. Als Gruppenzweiter setzte sich der NTB dann erst im Qualifikationsspiel gegen Schwaben (11:5, 8:11, 11:7) und dann auch im Halbfinale gegen Schleswig-Holstein (11:5, 11:8) durch. Im Finale revanchierten sich die Mädels gegen Sachsen für die Niederlage einen Tag zuvor und sicherten sich mit 2:1 (9:11, 11:9, 11:8) die Goldmedaille.

Ebenfalls bis ins Finale marschierte die männliche U18. Ohne Niederlage schaffte das Team den Gruppensieg und schaffte die direkte Halbfinalqualifikation. Hier lieferte sich die Truppe von Tobi Kläner

und Benno Schwarze ein hochklassiges Match gegen Schleswig-Holstein (11:7, 11:9). Im Endspiel gegen Schwaben häuften sich dann aber die Eigenfehler (2:11, 11:9, 9:11) – Niedersachsen wurde Zweiter.

Fast wäre auch die männliche U14 ins Finale eingezogen. Im entscheidenden Spiel der Gruppenersten- und zweiten vom Samstag verlor der NTB aber gegen Bayern (11:9, 6:11, 4:11). Mit einem Sieg über Baden (11:6, 13:11) kam die Mannschaft von Florian Reukauf und Ole Brune auf Platz fünf ins Ziel.

Bereits am Samstagabend verabschiedete sich die weibliche U18 aus dem Medaillenrennen. In einer starken Gruppe mit dem Rheinland, Bayern und Hessen fehlte ein gewonnener Satz, um die Viertelfinals am Sonntag zu erreichen. Gegen die Konkurrenz am zweiten Tag blieben die Blau-Weißen konzentriert und holten mit drei Siegen und dem siebten Platz noch das Maximum heraus. In der Gesamtwertung musste die Delegation um Leiter Achim Brandes (Braunschweig) somit den drei stärksten Verbänden Bayern, Schwaben und Schleswig-Holstein den Vortritt lassen. Im kommenden Jahr soll wieder zum Angriff auf den Wanderpokal geblasen werden.



(ssp)

Die Wienbergs sind echte Titelhamster

Sie sind mit Abstand die erfolgreichsten Faustball-Landestrainer gewesen. Die Rede ist vom Ehepaar Karin und Helmut Wienberg vom SV Düdenbüttel. In der Zeit vom 2002 bis 2015 holten sie mit den U16- und U14- Mädchen des Niedersächsischen Turner-Bundes (NTB) gleich 18 Deutsche Meisterschaften, ein echter Rekord. Bis zuletzt unterstützten sie ihre Nachfolger mit vielen Ratschlägen. Nun wurden sie durch den Landesfachwart Bernd Schnackenberg aus Wangersen gebührend geehrt. Anlass waren die nationalen Titelkämpfe der Landesturnverbände im westdeutschen Hennef. „Es hat uns immer viel Freude bereitet, jetzt aber muss eine jüngere Generation ran“, erklärte das Ehepaar. Dem Faustball wollen sie aber weiterhin treu bleiben. (wb)



Karin und Helmut Wienberg.

Foto bs



Fotoimpressionen





Die U18- Jungs feiern den Gewinn des Jugend-Europapokals in ihrer Altersklasse

Foto jes

Gold für U18-Jungs und Bronze für U14-Mädchen

Der Jugend-Europa-Pokal wurde 1996 auf Initiative der Jugendbetreuer für die Landesauswahlmannschaften der Alpen-Region rund um den Bodensee ins Leben gerufen. Ab 2005 wurde sich um eine europaweit gestreute Beteiligung bemüht und nun findet die Veranstaltung jährlich in wechselnder Folge in einem der Länder Deutschland, Italien, Österreich oder der Schweiz statt.

Die Faustballer des Niedersächsischen Turnerbundes nahmen erstmals im Jahr 2010 in Weil am Rhein an diesem Turnier teil, bei dem die Auswahlmannschaften der Landesverbände, wie auch bei der Deutschen Meisterschaft der Mitgliedsverbände, in den Jugendklassen U18 und U14 ihren Meister ausspielen.

Zweimal, 2012 in Münzbach (A) und 2015 in Diepoldsau (CH) sicherte sich das NTB-Team den Gesamtsieg. Außerdem konnte zweimal der 2. Platz und einmal der 3. Rang in der Gesamtwertung erreicht werden.

In diesem Jahr richtete die Sportunion Reichenthal den Wettbewerb aus. Die 1500-Seelen-Gemeinde Reichenthal liegt ca. 30 km nördlich von Linz, etwa drei Kilometer von der tschechischen Grenze entfernt.

Schnell war klar, dass der Deutschlandpokalsieger aus Bayern, Ausrichter Oberösterreich, Dauerkonkurrent Schwaben und Titelverteidiger Niedersachsen den Gesamtsieg unter sich ausmachen.

Am ersten Turniertag hatten alle Mannschaften ein hartes Programm mit jeweils fünf Partien zu bewältigen. In der männlichen U14 gab es keine Gruppenspiele. In einer Runde Jeder gegen Jeden fanden fünf Begegnungen am Samstag und zwei Spiele am Sonntag statt. Nach drei 1:1-Unentschieden gegen St.Gallen, Thurgau und Bayern, zwei Siegen gegen Südtirol und Zürich-Schaffhausen und Niederlagen gegen Schwaben und Oberösterreich landeten die U14-Jungen des NTB auf dem 6. Platz. Besonders gegen Bayern zeigten die Jungen des Trainer-Duos Florian Reukauf und Ole Brune eine starke Leistung und bewiesen, dass sie als Team zusammen gewachsen waren. Ebenfalls auf den 6. Rang kamen die U18-Frauen des NTB. In der Vorrunde gab es zwar nur eine Niederlage gegen Oberösterreich. Trotz der beiden klaren Siege gegen das Rheinland und Zürich-Schaffhausen, zogen die niedersächsischen Damen wegen eines 1:1-Unentschieden gegen Hessen lediglich als Gruppendrit-

ter in die Zwischenrunde. Dort gab es erneut eine knappe Niederlage gegen Oberösterreich und gegen Bayern ein umkämpftes 1:1 (9:11, 11:9). Im Spiel um den 5. Platz wurde eine 7:4-Führung gegen Hessen im 1. Satz nicht genutzt. Am Ende blieb nach 0:2 (8:11, 8:11) der 6. Rang.

Erfolgreicher schnitten dagegen die U14-Mädchen ab. Nach souveränen 2:0 Siegen gegen Bayern, Südtirol, Salzburg und Zürich-Schaffhausen waren die NTB-Girls Gruppenerste und zogen nach einem 1:1-Unentschieden (6:11, 11:3) gegen Schwaben und einen 2:0-Erfolg gegen Bayern ins Halbfinale ein. Hier konnte gegen Salzburg der 1. Satz klar mit 11:3 gewonnen werden. Doch die Salzburgerinnen glichen (9:11) aus. Der Ti-break nach Modus „Best-of-Five“ brachte die Entscheidung zugunsten Salzburgs (2:3). Die NTB-Mädchen sicherten sich dafür gegen Schwaben die Bronzemedaille.

Ganz oben auf dem Podest feierten die U18-Junioren des NTB ihre Goldmedaille und den Europapokalsieg. Dabei lief es am Anfang noch nicht ganz rund. Dem Auftakt mit 1:1 gegen Bayern folgte wieder ein 1:1 gegen Schleswig-Holstein.

Dann aber waren die Niedersachsen hellwach und nach 2:0-Siegen gegen Salzburg, Baden (11:5, 11:5) und St.Gallen-Appenzell bewahrte man sich noch alle Chancen auf den Titel für den 2.Turniertag auf. Der Sonntag begann gegen Schwaben wieder mit einem 1:1-Unentschieden (9:11, 11:4). Hochspannend ging es dann gegen Bayern zu mit bärenstarken Abwehrreihen auf beiden

Seiten. Christos Michalakis und Hauke Rykena im niedersächsischen Angriff wußten die besseren Antworten und das NTB-Team gewann mit 2:0. Im Halbfinale wartete Schleswig-Holstein mit dem zweifachen U18-Weltmeister Rouven Kadgien, der bereits sein Debüt in der A-Nationalmannschaft gab. Nachdem der 1.Satz gewonnen war, nahmen die NTB-Trainer Tobias Klä-

ner und Benjamin Schwarze im 2.Satz nach 9:10-Rückstand eine Auszeit, die Früchte trug und zu Satzgewinn und Sieg führte. Lautstark angefeuert wurde im Finale der Niedersachsen gegen Dauerkonkurrent Schwaben. Der 1.Satz ging mit 6:11 verloren, doch dann drehte das NTB-Team das Spiel und sicherte sich die Sätze zwei und drei und damit den ersten Platz. (obe + jes)



Die U14-Mädchen wurden Dritter.



Die U18-Mädchen wurden Sechster.

Fotos jes



Die U14-Jungen wurden Sechster.

Männliche Jugend U14:

- Mario Wesler (Ahlhorner SV)
- Keanu Pipa (Ahlhorner SV)
- Mika Ostmann (Ahlhorner SV)
- Nicklas Hüper (TuS Empelde)
- Steffen Schrader (TSV Burgdorf)
- Onno Legler (TV GH Brettorf)
- Lorenz Tödter (MTV Oldendorf)

Trainer:

- Florian Reukauf (MTV Wangersen / TSV Bardowick)
- Ole Brune (TK Hannover)

Weibliche Jugend U14:

- Natalie Domurath (TVJ Schneverdingen)
- Anna Carstens (Wardenburger TV)
- Swantje Merle Borchardt (SV Düdenbüttel)
- Marie Busch (SV Düdenbüttel)
- Mara Zastrow (SV Düdenbüttel)
- Madleen Fahlbusch (TSV Burgdorf)
- Lena Ruddigkeit (TuS Empelde)

Trainer:

- Jana Rapp (MTV Hammah)
- Seike Dieckmann (TSV Essel)

Gesamtwertung

1. Oberösterreich
2. Schwaben
3. Bayern
4. **Niedersachsen**
5. Thurgau
6. Schleswig-Holstein
7. Salzburg
8. Zürich-Schaffhausen
9. Rheinland
10. St. Gallen-Appenzell
11. Vorarlberg
12. Hessen
13. Baden
14. Südtirol

Männliche Jugend U18:

- Hauke Rykena (TV GH Brettorf)
- Vincent Neu (TV GH Brettorf)
- Hauke Spille (TV GH Brettorf)
- Erik Hollmann (TV GH Brettorf)
- Erik Grotelüschen (Ahlhorner SV)
- Dennis Stoll (Ahlhorner SV)
- Christos Michalakis (TK Hannover)

Trainer:

- Tobias Kläner (TV GH Brettorf)
- Benjamin Schwarze (TV GH Brettorf)

Delegationsleiter:

- Achim Brandes (SCE Gliesmarode)

Presse:

- Jette Sommer (SCE Gliesmarode)

Weibliche Jugend U18:

- Kim Steinke (MTV Diepenau)
- Luisa Bohs (SCE Gliesmarode),
- Jenny Häbry (TSV Bardowick)
- Merle Bremer (TVJ Schneverdingen),
- Alicia Hermes (Ahlhorner SV)
- Jenny Gißler (Ahlhorner SV)
- Beke Wohlers (TSV Essel),

Trainer:

- Doris Schmettmann (SV Moslesfehn)
- Petra Malolepszy (SV Trauen-Oerrel)

Betreuerin:

- Brigitte Brandes (SCE Gliesmarode)

Schiedsrichter:

- Birge Dieckmann (TSV Essel)
- Joshua Schamlott (TSV Bardowick)



Die Teilnehmer am 3. Hamburger Schulfaustball-Cup bei der Siegerehrung.

Foto cs

3. Hamburger Schulfaustball-Cup in Lurup

Die 3. Auflage des Hamburger Schulfaustball-Cups fand heute in der Sporthalle des Goethe-Gymnasiums in Hamburg Lurup statt. Mit 48 teilnehmenden Teams ist nach drei Jahren schon die Obergrenze für dieses Turnier erreicht. Je 24 Mannschaften spielten in 2 Turnieren die Hamburger Landesmeister der Schuljahrgänge 6 und 7 aus. Nach einer Hin- und Rückrunde in 3er-Gruppen qualifizierten sich die Ersten jeder Gruppe für die Viertelfinalspele. Da es sich bei dieser Meisterschaft um reine Anfänger handelte, konnte man eine Leistungssteigerung von Spiel zu Spiel deutlich erkennen. Nach drei Stunden Spielzeit

wurden dann zum Abschluss dieser Veranstaltung die Sieger der beiden Altersgruppen gekürt.

Jahrgang 6:

1. Donkeys, STS Lurup
2. Team Lurup, STS Lurup
3. Hornets, STS Flottbek

Jahrgang 7:

1. Max, Benno, Hendrik STS Blankenese
2. Goethe 6, Goethe Gym
3. Guccis, STS Lurup

Jede Schule und die drei erstplatzierten Mannschaften jeder Spielrunde beka-

men einen Faustball der Firma „Sportastic“ sowie einen Pokal und eine Urkunde. Hier sei noch einmal Sportastic sowie dem VTF Hamburg und der DFBL gedankt, die uns die Spielbälle jedes Jahr zur Verfügung stellen. Bedanken möchte ich mich ebenfalls noch bei Nico Gehrke, der als Regionalbeauftragter Schulsport in Altona diese Veranstaltung nun schon zum dritten Mal ausgerichtet hat, sowie bei Seike Dieckmann (TSV Essel), Saskia Gelhaus (Lemwerder TV), Christopher Clark (Wardenburger TV) & Fritz Steinseifer (Landesfachwart Hamburg), die als Schiedsrichter den gesamten Vormittag zur Verfügung standen. (cs)

Sportastic unterstützt den Schulfaustball in Hamburg



Das Bild zeigt SchülerInnen und Lehrkräfte des Gymnasiums Buckhorn.

Foto cs

Wie bereits berichtet, begeistert unsere Sportart die Hamburger Schulen immer mehr. Die jährliche Fortbildung und die Hamburger Schulmeisterschaft findet immer mehr faustballbegeisterte Schulen. Dazu spielen zwei Schulen (zumindest von diesen beiden ist es bekannt) ein eigenes Faustball-

turnier an ihrer Schule. Vor drei Wochen erreichte uns noch die erfreuliche Nachricht, dass das Gymnasium Buckhorn eigene Faustbälle bestellen möchte und Faustball fest in ihrem schuleigenen Lehrplan für Jahrgang 6 verankert hat. Als erste Hamburger Schule erhielt das Gymnasium Buckhorn zusätzlich zwei Bälle von der Firma Sportastic und zwei Bälle vom Hamburger VTF geschenkt. Wir hoffen, dass noch mehr Schulen auf diesen Zug aufspringen und Faustball in Hamburg wieder verbreiten.

Ein Dank geht hier an Charly Wallner (Sportastic), der uns jedes Jahr mit seinen Bällen großzügig unterstützt. (cs)

- **moderner Neubau mit Suiten und Wellnessbereich**
- **Hochzeitsuiten**
- **150 Betten, Zimmer mit Telefon und TV**
- **Geschäftstreffen, Familienfeiern**
- **Spezialitäten und typische Gerichte in exzellenter Qualität**
- **Büffets, auch außer Haus**
- **Catering**



Hotel-Restaurant
Thomsen GmbH

**täglich Mittagstisch
ab 11.30 Uhr
Noch Kegeltermine frei**

27751 Delmenhorst · Bremer Str. 186 · Tel. 04221 / 970-0 · Fax 04221 / 70001

Schon über 30 Jahre

eins der führenden Fachgeschäfte im Elbe-Weser-Dreieck

zePoDi
www. .de

...gesehen ...gefällt ...gekauft

WIR SIND IHR LIEFERANT FÜR:
SPORT- U. EHRENPREISE WIE
POKALE, STANDPLAKETTEN, MEDAILLEN
SOWIE GLAS- U. KRISTALLPRÄSENTE

BALD AUCH ONLINE BESTELLBAR.

BLEIBEN SIE ALSO NEUGIERIG UND SCHAUEN IMMER MAL WIEDER VORBEI.

Goethestraße 8 · 27404 Zeven
(genau gegenüber dem AquaFit)
Tel. 04281/5931 · Fax 5977
eMail: info@pokal-diele.de



Zevener Pokal-Diele



Landesfachwart
 Bernd Schnackenberg
 Birkenstraße 12
 21702 Wangersen
 04166-7476
 berndschnackenberg@t-online.de



**Stellvertretender Landesfachwart
 und Landesschiedsrichterwart**
 Manfred Gumboldt
 Im Moore 29
 30167 Hannover
 0511-708468
 m.gumboldt@htp-tel.de



Landeswettkampferferentin
 Imke Winter
 Berliner Straße 5
 30900 Wedemark
 05130-9546302
 winter.faustball@online.de



**Landeslehrwart und
 Bezirksschulsportwart Weser-Ems**
 Tobias Kläner
 Wiesengrund 4
 27801 Brettorf
 04432-1291
 tobi_klaener@web.de



Landesjugendwart
 Florian Reukauf
 Hinter der Worth 3 B
 21357 Bardowick
 04131-766545 und 0172-6678519
 florian-reukauf@gmx.de



Landesschulsportwart
 Christian Sondern
 Veilchenweg 22 D
 22529 Hamburg
 0177-4306249
 christiansondern@gmx.de



**Landespressewart und
 Staffelleiter M19+ Regionalliga Nds.**
 Oliver Betker
 Am Atzumer Busch 77
 38302 Wolfenbüttel
 05331-33070
 olly.betker@t-online.de



Staffelleiterin F19+ Regionalliga Nds.
 Britta Neuenfeld
 Am Schatzkampe 27
 30163 Hannover
 0511-665206
 b.neuenfeld@htp-tel.de



Staffelleiter M19+ Verbandsliga Nord
 Günther Ristel
 Lindenallee 2 A
 29320 Hermannsburg
 05052-2879
 g.ristel@web.de



Staffelleiter M19+ Verbandsliga Süd
 Thomas Wollenweber
 Am Kalkofen 19
 30926 Seelze
 0511-4860508
 t.wollenweber@web.de



**Beauftragter für Deutschland- und
 Europapokale**
 Joachim Brandes
 Petzvalstraße 45
 38104 Braunschweig
 0531-375191
 brandes.bs@t-online.de

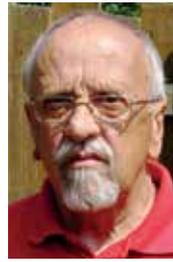


Beauftragter für Internet
 Marcus Thrun
 Dorfstraße 21
 21702 Wangersen
 04166-7301 oder 0176-39551982
 marcus.thrun@ewe.net



Beauftragte für Landesmeisterschaften

Birge Dieckmann
Bitburger Straße 17
53842 Troisdorf
02241-9054975
birge.f Faustball@gmx.de



Beauftragter für DFBL-Angelegenheiten

Uwe Gottschalk
Glatzer Straße 1c
27749 Delmenhorst
04221-60200
uwe.gottschalk@ewetel.net



Beauftragte für Protokolle

Doris Schmertmann
Korsorsstr. 61
26203 Wardenburg
04486-8508
schmerties@web.de



Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Sönke Spille
Haidhauser 16
27801 Brettorf
04432-1401
soenke.spille@googlemail.com



Bezirksfachwart Braunschweig

Patrick Linke
Bäckertwete 1
38165 Essenrode
05301-902229
linke.patrick@t-online.de



Bezirksfachwart Hannover

Otfried Büsselmann
Efeuhof 10
30655 Hannover
0511-591935
h.u.o.buesselmann@web.de



Bezirksfachwart Lüneburg

Peter Horn
Lüneburger Straße 12
21385 Amelinghausen
04132-8467
phorn56630@aol.com



Bezirksfachwartin Weser-Ems

Sandra Manzek
Am Wasserwerk 6
26197 Ahlhorn
04435-92200
sandra.manzek@googlemail.com



Bezirksschulsportwart Braunschweig

Wolfgang Müller-Karch
Friedensallee 22
38104 Braunschweig
0531-372123
wolfgang.mueller-karch@igsff-bs.de



Bezirksschulsportwart Hannover

Schiller-Gymnasium
Heribert Maring
Gröninger Straße 15
31785 Hameln
05151-202-1206 oder 05151-202-1910
mg@sghm.de



Bezirksschulsportwart Lüneburg

Dieter Kröger
Lindenallee 21
21644 Revenahe
04164 / 4232
kroeger_revenahe@yahoo.de



Schiedsgerichtsvorsitzender

Dirk Rykena
Langenhorner Chaussee 327
22419 Hamburg
040-350714156 oder 0171-9555683
dr@rae-atdr.de

Das gepflegte Restaurant im südlichen Kreis Stade



Über 200 Jahre

Schützenhof
AHLERSTEDT
 RESTAURANT - HOTEL

- *19 Hotelzimmer*
- *Restaurant*
- *Bistro*
- *Saalbetrieb*
- *Tagungen*
- *3 Bundesdoppel-Kegelbahnen*
- *Sportplatz*
- *Schießstände*
- *Trainingslager*
- *Clubsouren*

Inh. Klaus-Dieter Bockelmann

Stader Straße 2 · 21702 Ahlerstedt

Telefon 0 41 66 - 84 20-0 · Telefax 0 41 66 - 84 20 20

*e-mail: info@schuetzenhof-ahlerstedt.de
 Internet: www.schuetzenhof-ahlerstedt.de*